



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
140 (1929)**

570 (7.12.1929) Abendblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Geschäftsstellen abwärts RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einzelverkaufpreis 10 Pfg. — **Redaktion:** Waldhofstraße 4, Schwaningerstraße 19/20, Friedrichstraße 12, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 65, W. Oppenstraße 4 — Erscheinungstermin wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 14831. — Postfach-Nummer 17590. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Bezugspreise: Im Einzelverkauf RM. —, 40 bis 50 mm breite Colonette; im Restverkauf RM. 2.— die 70 mm breite Seite. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Abdruck nach Wahl. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsabend Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag: wochensend: Aus der Welt der Technik - Kraftfahrzeug und Verkehr - Neues vom Film / Mittwoch: wochensend: Die fruchtbare Scholle - Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag: wochensend: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung - Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben - Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Samstag, 7. Dezember 1929

140. Jahrgang - Nr. 570

Das Reformprogramm der Reichsregierung

Weitere Einsparungen von 30 bis 40 Millionen - Die Regierung hofft auf glatte Erledigung

Angewöhnliche Aktivität

(Drahtbericht aus dem Berliner Büro)

Berlin, 7. Dez.

Wenn die Regierung ihre Ansicht vertritt, dass sie bereits am kommenden Mittwoch dem Reichstag ihr Finanzprogramm vorlegen kann, dann wird sie sich damit noch eine ganz ungewöhnliche Aktivität entfalten müssen. Das Kabinett teilt, wie bereits kurz berichtet, am Montag zusammen, um sich endgültig über die Finanzvorläge des Ministerpräsidenten zu verständigen. Es besteht kaum ein Zweifel, dass das

Kabinett dem Programm zustimmen wird. Im Anschluss daran werden die Parteiführer durch den Reichstagsleiter informiert werden, die sich wiederum unverzüglich mit den Fraktionen ins Benehmen setzen werden. Demenächst kann nach dem Dienstag zur Verfügung, um zu den Reformplänen Stellung zu nehmen. Es handelt sich dabei vorerst lediglich um die Grundzüge des Programms. Auf Einzelheiten wird sich die Regierung bei der Aussprache im Plenum nicht einlassen, um nicht im Ausland den Eindruck entstehen zu lassen, als ob sie bereits in ihren Verhandlungen sich völlig auf den Pongplan festgelegt habe.

Man verliert übrigens von ausländischer Seite, dass das Kabinett zum Schachtmemorandum einstimmig angenommen worden sei. Dagegen scheitern sich, wie und berichtet wird, im Verlauf der Aussprache Unklarheiten ergeben zu haben, die wohl auf den

Widerstand der völksparteilichen Minister gegen die neue Vorlage des Herrn Schacht zur Arbeitslosenversicherung zurückzuführen sind. Diese Vorlage soll gleichfalls im Zusammenhang mit dem Finanzprogramm gelöst werden. Offenbar rechnet man in sozialdemokratischen Kreisen damit, dass die völksparteilichen Minister schließlich doch in eine Beitragsbefreiung einwilligen werden.

Dagegen ist, wie es heißt, noch ein anderer Vorschlag zur Diskussion gestellt, der weitere Einsparungen in Höhe von 30-40 Millionen Markt ermöglichen soll. Die Regierung hofft schon aus dem Grunde eine absolute Verpflichtung der Sozialdemokraten auf das Finanzprogramm zu erreichen, weil die katastrophale Kassenlage des Reiches schnelle Entscheidungen fordert.

Man sieht: Der Donnerstag Dr. Schacht hat keine außerordentliche Wirkung nicht ganz verfehlt. Noch vor kurzem war Herr Ministerpräsident und mit ihm das Kabinett der Meinung, dass man alle diese Dinge ruhig bis nach der Erledigung des Pongplans hinausschieben soll. Wirklich kann man auch anders!

Die Stellung der Volkspartei

(Drahtbericht aus dem Berliner Büro)

Berlin, 7. Dez.

Der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei ist bekanntlich auf den nächsten Samstag einberufen worden. Der erste Punkt der Tagesordnung ist die Wahl des Parteivorstandes. Darüber wird irgend welcher Streit sich kaum erheben. Dr. Schacht wird eben mit überwältigender Mehrheit, vielleicht einfach durch Affirmation zum Parteivorstand gewählt werden. Das eigentliche politische Thema wird dann erst mit der Rede des neuen Reichswirtschaftsministers Waldenauer über die „Wirtschaftsnot und Finanzreform“ angeschlossen werden. Diese Rede soll, wie man uns sagt, mit dem Kabinett

Wahl nach einer baldigen Finanzreform enden. Daran wird sich dann die Debatte schließen. Man könnte sich ja vorstellen, dass sie nach dem Memorandum Schachts sich besonders lebhaft gestalten möchte. In immerhin möglichen Kreisen der Partei wird indes diese Auffassung nicht geteilt. Man meint dort, das Memorandum und seine Auswirkungen würden sich zum kommenden Sonntag ausgedehnen sein. Man scheint nämlich von dem Auftreten der Regierung in der Reichstagsdebatte zum nächsten Mittwoch sehr viel zu erwarten. In die

Der Konflikt in China

Russisch-chinesische Friedensverhandlungen

Die Grundlagen des Vertrages

Moskau, 7. Dez. (United Press.) Die russisch-chinesischen Friedensverhandlungen sollen in kurzer Zeit in Charkow eröffnet werden. Von amtlicher Seite wird erklärt, dass das, der Delegierte Verhandlungsstand, in Hinblick die Basis zu einer Einigung mit Russland gelegt habe. Einige Einzelheiten werden von Verhandlung durch ein Informationsbüro bekannt gegeben. Danach verpflichtet sich Russland, in Zukunft von jeder Sowjetpropaganda in China Abstand zu nehmen und insbesondere in der Mandchurei keine kommunistischen Organisationen einzurichten. Bezüglich der schrittweisen Bahn wird der status quo wieder hergestellt werden und im übrigen der russisch-chinesische Vertrag von 1924 weiterhin maßgeblich bleiben.

Weiter hat man sich dahin geeinigt, die Feindfeindschaften sofort einzustellen und gleichzeitig die in Ausland verbliebenen chinesischen Wägen und die in der Mandchurei festgenommenen Russen in Freiheit zu lassen.

Politische Kreise in Tokio wollen ferner wissen, dass die japanische Regierung von der Unter-

zeichnung eines formellen Protokolls bei den russisch-chinesischen Verhandlungen abgeraten habe.

Unterzeichnung in Charkow

Tokio, 7. Dez. (United Press.) Nach Meldungen aus Moskau soll der Außenminister der mandchurischen Regierung, Tsai, am 12. Dezember in Charkow mit den Vertretern der Sowjetregierung zusammentreffen, um die Unterzeichnung des formellen Abkommens über die chinesische Ostbahn vorzunehmen. Man rechnet darauf, dass dann die Sowjettruppen unverzüglich das chinesische Gebiet räumen werden und dass somit die Verbindung zwischen der chinesischen Ostbahn und der transsibirischen Bahn ohne Verzögerung aufgenommen werden kann.

Rücktritt Tschiangkaifschek?

Nach englischen Meldungen soll Tschiangkaifschek vom Amt des Präsidenten der national-chinesischen Republik zurückgetreten sein.

Die Nachricht ist bisher noch nicht bestätigt. Sollte sie zutreffen, würde damit abermals eine neue Lage in China geschaffen sein, die den Wirrwarr noch mehr vergrößern würde.

Rückblick und Vorschau

Schacht Überzeugung - Beweggründe und Folgen - Der Kampf zur Steuerreform - Kürzere Stunden für das Reich

Der Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht ist untrüglich heute der unpopulärste Mann in Deutschland. Auch im Ausland hat er sich, wie das Echo seiner Denkschrift beweist, keine neuen Freunde erworben. Da er seit seinem Amtsantritt zu den Persönlichkeiten in Deutschland gehört, die sich großer Beliebtheit „erziehen“ dürfen — wobei die Gründe dafür sowohl in seinem Amt als auch in seiner Person zu suchen sind — hat seine plötzliche Rückkehr in die Öffentlichkeit den Grad der Antipathie nur noch erhöht. Die wenigen Stimmen des Beifalles, die auf der politischen Rechten erklingen, gelten nur für den Augenblick des Vorhabens des Volkswirtschaftlers, denn auch sonst schätzt man auf jener Seite Schacht nur wenig. Da er ihnen jetzt als unerwarteter Widersacher in ihrer Opposition gegen den Pongplan entgegen tritt, findet er gerade vor ihren Augen, obwohl doch auch Schacht zu den Vätern des so leidenschaftlich bekämpften Pongplans gehört. Es hätte nicht erst der bemerkenswerte scharfe Form der Regierungerklärung bedurft, um vor aller Welt kund zu tun, welche Bedeutung der Verfall des Reichsbankpräsidenten zukommt. Schacht gehört zu den wenigen Köpfen in Deutschland, auf die man hören muß, mag man auch noch so sehr in Anschauung und Urteil von ihm abweichen. Wie alle fast betonten Individualitäten wirkt er jedoch nicht immer angenehm und bequem. Eine drastische Probe davon hat jedoch die Reichsregierung erfahren. Aber auch Schachts scharfer Gegner wird ihm das Eine nicht abstreifen vermögen, daß er ein ganzer Mann ist, der vor allem auch den Mut aufbringt, einmal ruhig das anzusprechen, was in der Gegenwart zu den viel zu vielen in der Politik, die die Kunst des Dramenredens und dann Schmeichlens zur höchsten Virtuosität ausgebildet haben.

Aber auch Hjalmar Schacht erzählt an sich selbst das Schicksal aller geliebten Väter, daß sie ihre Ehre durch taktische Ungeschick vermindern. Insofern, daß vieles von dem, was er in seiner Denkschrift ausführt, so selbstverständlich es auch an sich klingen mag, der Erwähnung notwendig und berechtigt ist. Es kann auch wirklich nicht schaden, daß den auf Sonderwähler begierigen Mächten einmal nett und rund herans gesagt wird, daß sie unmöglich über den Pongplan hinaus Sondervorzelle einheimen dürfen. Aber selbst wenn der Güter der Reichsbankpräsident, und damit einer der ersten Wirtschaftsführer überhaupt, von seinem und dem wirtschaftlichen Standpunkt aus tausend Mal Recht hätte, in dieser überaus gespannten und unerledigten unvorhergesehenen härter verwirklichten anwaltlichen Lage war Schachts Vorstoß eine bedeutende Unklarheit, ja noch mehr, ein Fehler. Denn er hätte trotz der feierlichen Verwahrung Schachts gegen den Volkswirtschaftler besten Anhängers und Agitatoren, frische dadurch das Misstrauen des Auslandes, das durch den Ausbruch des Volksbegehrens nachgerufen war, abermals auf und über eine erneute Klimaphäre des Mißtrauens an Deutschlands Kreditwürdigkeit, von der wir aus Stresemanns Politik her wissen, daß sie zu den am schwersten weh- und wägbaren, oder für die Fortführung anderer Außenpolitik unerlässlichen Imperativen gehört.

Auf der Suche nach den eigentlichen Beweggründen dreht man sich im Kreise. Das Schacht sein leicht zu behandelnder Herr ist, wissen wir aus Genüge, namentlich seit jenen Tagen, als er der demokratischen Partei den Rücken kehren und die Berliner Intransigenz-Demokratie in seiner Einmütigkeit über ihn verfiel. Auch der Reichsregierung hat er wiederholt Schwierigkeiten bereitet. Der Aufbruch der Meinungsverschiedenheiten ist des Meeres in der nun schon typisch gewordenen Schacht-Form erfolgt, die sich durch eine überraschende Aggressivität und robuste Tonart auszeichnet. Diesmal sind abermals die Regierungsverweigerungen zu groß, als daß man den von Schacht beabsichtigten Mobus als Form hinnehmen möchte. Die durch die nächsten telephonischen Kontakte der Zeitungen aus dem Westen erscheinenden Minister der Reichsregierung und

Beitragserhöhung zur Arbeitslosenversicherung ist man in diesen Kreisen der Volkspartei offenbar bereit sich zu schließen, wofür man nämlich im Bereiche der Finanzreform dafür einen Kurs leicht fände. Ob dieser Opportunismus Gemeingut der ganzen Partei ist, wissen wir allerdings nicht zu sagen.

Eine Anleihe-Ente

(Drahtbericht aus dem Berliner Büro)

Berlin, 7. Dez.

Der „Berliner Börsenkurier“ hat heute früh gemeldet, daß ein Konsortium ausländischer Finanzleute bereit sei, dem Deutschen Reich gegen Verpfändung der Telefonerlöse eine Anleihe zu gewähren. Wie wir von ausländischer Seite erfahren, ist weder der Reichsregierung noch der Reichspost von einem solchen Plan etwas bekannt. Die deutsche Reichspost würde auch gar nicht daran denken, ihre Telefonerlöse für einen solchen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Pariser Meinungen über Schachts Memorandum

(Drahtbericht aus dem Pariser Büro)

Paris, 7. Nov.

Die Denkschrift Dr. Schachts hat in Paris gewaltiges Aufsehen erregt. Ihre Veröffentlichung wenige Tage vor der Abstimmung über das Dogenbergsche Volksbegehren, gilt als harter Stoß gegen das Reichskabinett, dem vor allem politische Motive untergeschoben werden. Dabei macht man geltend, daß die Regierung allein die Verantwortung über die Abmachungen im Haag zu tragen hätten. Wenn das Berliner Kabinett einige Ingeklärtheiten eingeräumt habe, so könne man annehmen, daß dies in dem Bewußtsein geschehen sei, die deutsche Wirtschaft dadurch nicht in erheblichem Maße zu schädigen, umso mehr, als Deutschland aus diesem Entgegenkommen keinerlei unerwartete Vorteile habe ziehen können. Deshalb wird der Teil der Denkschrift, in dem von den im Haag beschlossenen Zulagen für Deutschland die Rede ist, scharf abgelehnt.

Besonders empfindlich berührt ist man durch den Hinweis Dr. Schachts auf die

Regelung der Saarfrage

bei der er neue Opfer bekräftigt, die man Deutschland abzwängen lasse. Andererseits aber wird ein Teil der von Dr. Schacht vorgebrachten

Kritik als vollständig berechtigt anerkannt. Seine Auffassung, daß Reichsfinanzminister hätte sich nicht an die von den Finanzfachverbänden empfohlene Sparpolitik, haben lebhaften Widerspruch. Doch wird dazu bemerkt, daß damit der Reichsbankpräsident aus rein innerpolitischen Gründen der Regierung in den Rücken fallen wolle. Auf das Schicksal des Pongplans dürften diese politischen Manöver keinen Einfluß haben.

In Pariser Regierungskreisen

hat man den Eindruck gewonnen, daß die Denkschrift Dr. Schachts sich hauptsächlich an Amerika wendet, um die amerikanische Hoffnung auf die Folgen der Verfüllung des Pongplans mit besonderem Nachdruck aufmerksam zu machen.

Das Finanzblatt „Information“ bemerkt zum Schacht-Memorandum:

In französischen Finanzkreisen erhebt man gegen die anspruchsvolle Kritik Schachts, die Forderung einer Sparpolitik und Einschränkung der ausländischen Anleihen betreffend, keinen Einspruch. Man wünscht, daß die Mobilisierung der deutschen Reparationsfonds mit den deutschen Anleihen auf dem internationalen Geldmarkt verknüpft werden. Was die Beweggründe anbelangt, die Schacht zu seiner letzten Intervention veranlaßten, so hofft man, daß sie nicht das Scheitern der anstehenden diplomatischen Verhandlungen zum Ziele haben.



Dr. Hjalmar Schacht

Exerzenten des Finanzministeriums haben wieder...

Was nun Schacht gewollt oder ungewollt den...

Worauf es jetzt in erster Linie ankommt, ist eine...

vorläufig und auch in einem geistlich abgeklärten...

Uebersicht: man die letzten zehn Wochen, kann man...

Willi Klaref vor dem Ausschuss

Wie sind die Geschädigten? - Verzicht auf weiteres Verhör

In der Sitzung des Klaref-Untersuchungsausschusses...

Willi Klaref

genommen. Er richtete heftig und erregt mit...

Conferenzstelle der Stadt Berlin

und wenn wir uns beklagen, wurden wir immer...

Gerade Bürgermeister Scholz war berufen, der im...

am der vielbesprochene Kontraktvertrag zustande...

Wenn die Stadt Berlin nicht die Torheit begangen...

Ein Vertreter des Justizministeriums erklärte es...

am Dienstag, 10. Dezember, um 10 Uhr über die...

Regierungskrisis in Polen

Warschau, 7. Dez. (United Press.) Der im polnischen...

Bei Bekanntgabe des Ergebnisses verließen die...

Warschau, 7. Dez. (United Press.) Das Kabinett...

Der Papst an die katholischen Arbeitervereine

Warschau, 7. Dez. (United Press.) Das Kabinett...

Zegners Verbrechen

Der in Stralsburg verhaftete Zegner hat Regierungsrat...

Noch ein Verbrechen

In Klein-Ruhheim bei Conau a. M. wurde der städtische...

Letzte Meldungen

Wachbeamte als Einbrecher

Oras, 7. Dez. Die Landesgendarmerie-Direktion hat den...

Jugendunglück

Warschau, 7. Dez. Wie aus Warschau gemeldet wird...

Eisenbahner-Streit

Mexiko City, 7. Dez. (United Press.) 8500 Angehörigen...

In Angola haben heute die deutsch-italienischen...



Deutsche Volkspartei

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Neben-

Mittwoch, 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Neben-

Kunstschaffen in Mannheim

Die alljährliche Schau des Mannheimer Kunstvereins...

Man freut sich aber an der lebendigen Entfaltung...

Die alljährliche Schau des Mannheimer Kunstvereins...

Richard Stigel ist ein von Hause beeinflusst, aber nicht...

Als Eigenschaften seien genannt die etwas antiquarischen...

Richard Stigel ist ein von Hause beeinflusst, aber nicht...

Die Galerie hat in der Heidelbergerstraße hat heute...

Walter Gieseling spielt

Im alljährlichen Kaiserreich galt der Dichter Petronius...

Die ganze Programmgestaltung ist überdies bestimmt...

setzt. Er macht sich zunächst einen Namen als ungemein...

In seiner ureigensten Domäne hätte er sich bei Strabian...

Die ganze Programmgestaltung ist überdies bestimmt...

Auf Knecht Rupprechts Pfaden

Für die Jugend war der geistige Nikolausstag der Weihnachtswort.

Bilder aus eigenen Kindertagen

weil ich lebendig. Mutter verstand, sobald es dunkel wurde, bei der Nachbarin, um sich in St. Nikolaus zu vermelden. Sie dankt sich einen langen weichen Bart vor, sog die Kapuze des Weiermantels des Paters über den Kopf, daß nur noch die Augen hervorlugten. Stummie die Kule unter den Arm und warf den Saß mit Kapseln und Nüssen über die Schulter. Dann schlug sie mit der Kule gegen die Tür, hinter der wir Kinder in ängstlicher Erwartung der Dinge harrten, die angehängt waren, marmelade mit dieser Wohlklinge unverständliche Worte und erschien dann im Zimmer. Wie gut lächelte sie ihre Blöße durch. Wie genau wachte Knecht Rupprecht zu leben und zu tadeln, so ernsthaft und wahrheitsgeliebt, daß man kaum hätte darüber, wie genau er über die Straiche unterrichtet war, die man im Laufe des Jahres verdient hatte. Und als der alte Mann, der mit seinem ehrwürdigen weichen Bart und den so gar nicht artmäßig dreinblickenden Augen eigentlich sich viel schlimmer gebürdete, als er aus sah, gar die Kule schmeißt und sie auf die Verhängung des Nüsschens niederfallen ließ, da sagte man mit Bittern und Wehen das Sprüchlein her, das man gelernt hatte. Und stummie erleichtert auf und lächelte sich, als der Nikolaus wieder verschwunden war, auf die Kapseln und Nüsse, die als Abschiedsgeschenk zum Türschloß hinauf in das Zimmer rollten. So geschah es in der festlichen Kinderzeit, in der wir auch noch an das Christkind glauben, das vom Nikolausstag an im verschlossenen Wohnzimmer bis tief in die Nacht hinein sitzt war, hämmerte und sagte, so seltsam und leinute. Das Christkind, in das sich der Vater verwandelt hatte, der nach schwerer Tagesarbeit auch noch einige Abend- und Nachstunden opferte, um seinen Kindern Puppenkuchen und Kautschuk selbst anzufertigen.

In den mitternächtlichen St. Nikolaus und das väterliche Christkind wurden wir so recht eindringlich erinnert, als wir dieser Tage mit Knecht Rupprecht — in diesem Falle war es ein alter Buchmann — durch die

Sehr harte Nachfrage herrscht nach den sogenannten Knecht Rupprechten.

die vor den Rollen der Vorgang haben, daß man mit ihnen im Zimmer herumfahren kann. Mit freudigen Augen und freudig lächelnden Wangen laßt sich um den Christbaum, in der schieren Erwartung, daß er über's Jahr in dem Kusse mit Tretvorrichtung ist, das er stehen sah, als er mit Mühe



Die Weihnachts-Anstellungen besuchte durfte. Fell-Schaufelwerke sind ein sehr kostspieliger Geschicklichkeitsspielzeug. Man braucht sich heute mit Wasser, die ein Plätzchen fragen oder wollen Kändig Holzern sind. Von der letzteren Sorte sind wieder die aus einem Stück geschlagen teurer als die Gänge, denen Kopf und Beine in den Dampf geteilt wurden.

Burgen und Festungen

sind nicht mehr getragene. Auch nicht die vielerne Belagerung und die Kanonen, die mit Erbsen geladen wurden. Die militärische Ausrüstung, die früher viel Platz beanspruchte, ist völlig zusammengepackt. Auf den Buchstaben, so führt uns der Weihnachtsmann zu, sind die Soldatenausrüstungen nur noch ganz selten zu finden. Es kommt hin und wieder noch vor, daß ein Sprößling eine Infanterie- oder Kavallerie-Ausrüstung sich wünscht, weil der Vater ihm erzählt hat, wie schnell er z. B. als roter Dular angesehen hat. Eine etwas bessere Nachfrage herrscht nach Feuerwerk- und Schusswaffen. Aber die Zeit ist wohl endgültig dahin, in der es noch Soldatenbilderbogen gab, die sich in Regimenter, Brigaden, Divisionen, ja sogar in Armeen veränderten. Ich habe einen älteren Mann gekannt, der so, wie man heute Briefmarken sammelt, Alben mit Papierbildern füllte, die in Blei und Wied des Boden eines großen Zimmers bedeckten. Er hatte immer seine beste Freude, wenn die Nachbarländer besonders sein Vater umhänden. Die Neugierigen Soldatenbilderbogen-Industrie ist schon längst eine historische Angelegenheit. Aber sie gehört zu unseren schönsten Jugenderinnerungen, weil wir auch zu den Bildern gehörten, die ein papierne Heer befehligten.

Ran zur Räderabteilung

Hier ist des Stimmens kein Ende. Vor allem bei den Puppenkuchen und -tischen. Der Massenunterchied macht sich auch bei diesen Miniaturgebilden bemerkbar. Der Weihnachtsmann muß eben auf den Geldbeutel der Eltern Rücksicht nehmen. Das einjährige Spielzeug macht in manchem mehr Freude, als das kostbarere. Es kommt ganz darauf an, wer sich damit vergnügt. Wer kennt nicht das bekannte Gemälde, das ein ärmlich gekleidetes Mädchen darstellt, das ein in Lumpen gewickeltes Stück Holz, den Tisch für die Puppe, aus Holz drückt. Von der schlichten bis zur feinsten Holzwaren-Wohnung werden vielerlei Arten gezeigt. In einer geradezu verblüffenden Weise haben sich die Räderabteilungen modernisiert. Man glaubt in der Tat Modelle von Ausstellungsstücken vor sich zu haben. Da fehlt auch nichts zum Kochen, Braten und Baden. Mit Gas und Elektrizität. Wer sich diese Wunderstücke betrachtet, wird ihren erheblichen Wert hoch einschätzen. Nach hunderten werden die Ersatzteile, mit denen man nach und nach die Einrichtung der Puppenkuchen und -tischen vervollständigen kann. Selbst Weisheiten und Weihnäcker sind zu haben. Mit Wichtigkeit kann die kindliche Gaudium einen Kaffeeklatsch veranstalten, da sie in der Lage ist, in ihrer Küche all das heranzustellen, was auf den Kaffeeklatsch gehört. Wenn sie dann an Weihnachten noch eines der erstklassigen modernen Kaffee- oder Teestriche bekommt, kann dort sie mit Stolz ihre Freundinnen einladen.

Mit dem Kautschuk können Knecht und Weibels gemeinsam spielen.

Darum ist es in diesem Zusammenhang erwünscht. Man macht uns auf einen zweifelhafte Kautschuk aufmerksam, weißt uns mit Weisheit an den Köchen des hochmodernen Zebras. Auf der Erde steht eine hochmoderne Waage, wie man sie in jedem neuzeitlichen Laden findet. Und dann die

Puppen. Selbst der Erwachsene muß an den reizenden Geschnitten seine Freude haben. In einem Hoch erheben wir die einer langhalsigen entworfenen Epoche angehörigen, mit Seesrad ausgestofften Bäuge, auf die der Kopf aus Porzellan oder Cellulose geformt wurde. Wer kauft heute wohl noch diese primitiven Gebilde? Selbst nicht die Mütter, die mit ihrem Gelde sehr rechnen müssen. Die Abenteuere Gummis- und Cellulosefabrik in Redaran, die in der Herstellung von Puppen bekanntlich schon vor dem Kriege führend war, hat den sogenannten Knecht Rupprecht als ein Weihnachtswort gebracht. Das Gefühl dieses lächelnden Kinderkopfes ist so entzückend im Ausdruck, daß man sich in den Jubel versetzen kann, den ein solches Gesicht hervorruft.

Da die Gelenkgruppe vollständig aus Cellulose hergestellt ist, kann man mit ihr noch so robust umgehen: sie läßt sich nicht zerbrechen; es sei denn, daß man sie mit Gewalt einen Arm oder ein Bein ausreißt. Wir kommen eben dazu, wie die Berliner einen Knecht Rupprecht mit einem Wollknäuel bekleidet. So entsteht eine Miniatur-Ausgabe der reizenden Knecht, die in herzerquickenden Anzügen durch die Straßen trüppelt. Ein 6-jähriges Mädchen kann die Kleidung für die Puppe auf der Nähmaschine im Taschenformat selbst herstellen und die Nähte mit dem Köpfchen oder elektrischen Nähmaschinen fügen. Für die kindliche Handarbeit ist eben alles vorhanden, was sie für die gesamte Wohnung braucht. In das kleine Hauschen, dann muß es auch in einen entsprechend ausgestatteten Kinderwagen gelegt werden. Es ist klar, daß diese Puppenwagen den normalen genau nachgebildet sind. Man erschrickt aber, wenn man den Preis hört. Soviel hat die Weihnachtlokomotive nicht gekostet, als unter Knecht Rupprecht war, daß er ausgeführt werden konnte. Entzückend sind wie immer die Knecht Rupprecht in allen Größen, mit den verschiedensten Physiognomien, in der abwechslungsreichen Ausgestaltung. Und dann die Stofftiere, das beliebte Stoff-Tierchen. Bienen, dieses populäre Käubchen, grün und an. Bienen und Vögel sind so häufig gebaut, daß das Kind auf ihnen durch's Zimmer reiten kann.

Bei den Gesellschaftsspielen

fällt die Auswahl schwer. Es gibt von der halben Mark an in verschiedenen Preislagen ein und dieselbe Art. Am meisten imponiert ein ein Kartons, der acht Spiele enthält. Große Nachfrage herrscht nach „Sappellins Kiste und die Welt“. Das Mad-Jung-Spiel, das vor einigen Jahren noch große Mode war, ist vollständig in der Verfertigung verschwunden. Kein Mensch verlangt es mehr.

Der Rundgang hat eine Fülle von Eindrücken vermittelt. Man muß schon die Erfahrungen Knecht Rupprechts besitzen, wenn man alles im Kopfe behalten will.



ten will. Aber wenn nur ein Teil von dem, was wir gesehen haben, unter den Christbäumen unserer Pflanzgemeinde liegt, dann können wir uns selbst die Freude und den Jubel am Heiligen Abend vorhehlen.

Weihnachtsanzeigen

Die schuldhaft haben wir als Kinder auf die Zeitung in den Abendstunden der Abendblatte gewartet. Wenn abends alles gemächlich um die Petroleumlampe herum, Vater las seine Volkslied, Mutter ihren Roman, die Anzeigen. Es war so friedlich im warmen Zimmer. Draußen wühlte Kälte oder Schnee, wir aber atmeten das Leben. Und jeden Tag wurde die Zeitung hier und da. Was hatten wir nur unsere Freude daran! Manchmal waren Spielzeuge abgebildet, dann ging ein Streifen um die Weihnachtsgeldung, da sah jeder die Gelegenheit, das Pferdchen oder das Automobil auszuwählen wollte. Januar natürlich wurden die Abbildungen am nächsten Tag auf unbrauchbare Kleinheftchen unserer Schulbücher mit Wohlgefallen geklebt, und so wurden regelrechte Spielzeuge in der Weihnachtzeit danach. Wie konnten wir auf die Verantwortlichkeit der Großmutter aus der Zeitung vorat: Zur Weihnachtsgeldung — Einladung zur Weihnachtsgeldung in den Schaufenstern! Was wurde auch nicht alles angeboten? Und alles wurde auch gelesen. Die Anzeigen hatten sich so festlich herausgehoben mit Tonnenrauschen barumder, oder gar ein brennender Christbaum mit belächelten Buchstaben war auch mal da.

Und so ging das Me ganze Weihnachtsgeldung durch.

Jeden Tag brachte die Zeitung neue Heber rauschungen in ihrem Anzeigenheft. Wenn der Weihnachtswort gewahrt hätte, welche Freude er schon damit allein unter die Kinder vertheilt! Und von den herrlichen belächelten Weihnachtsgeldungen der großen Geschäfte soll erst gar nicht geredet werden! So, so hat die liebe Zeitung mit ihren

Anzeigen das Heß vorbereiten helfen, so hat sie es auch jetzt und wird es immerdar tun. Die liebe Zeitung — die ist da gerade so ein Heber, aufmerksamer Freund, die den Weihnachtswort an alle erinnert, was er vielleicht vergessen haben könnte. Da ist die Zeitung mit ihren vielen weihnachtlichen Einfaltungen so ein Stück Behaglichkeit. Und daneben erfahren wir noch so allerlei Neuigkeiten. Run ist sie wieder da, die liebe Zeit. Gräß dich Gott, liebe alte Zeitung, und auch dich noch immer meinen Gruß, auch Weihnacht-Anzeigen und Spielzeugbüchern, wie einst zur festlichen Kinderzeit.

Karl Demmel

Städtische Nachrichten

Der Sonntagvormittags-Spaziergang

Kinder sind nun einmal so wie sie sind. Doch wir Erwachsenen auch einmal so waren, wollen wir wenigstens nicht zugeben. Die sonst so artige und wohl erzogene Charlotte soll dem Besuch die Hand geben. Statt dessen spielt sie schnell ein hübsches Verstecken hinter dem Rock der Mutter (auch wenn er kurz ist). Und wenn sie dann schließlich dem Besuch gegenübersteht, redet sie die rechte Hand, so weit es geht, in den Mund und reißt die Linke zum Gruch.

Die Mama glaubt sich klamert,

gibt Papas Augenkern (das ist die Tochter immer) einen Klaps und stößt sie furchtlos in die Rache.

In Pause geben solche Operationen schnell und schmerzlos. Wie ganz anders ist ein solcher Zwischenfall (es braucht nicht der gleiche zu sein wie oben) auf einem Spaziergang. Die Mama ist mit Charlotte und dem zwei Jahre älteren Robert zum Bäckerturm gegangen und trifft dort ihre Freundin, Robert findet es langweilig, erst lange dazusitzen, um dem Gespräch der beiden Damen zuzuhören, und unternimmt einzuweichen

eine Inspektion der tieferliegenden Anlagen.

Ein Rohrturm der Mutter erreicht ihn nicht, aber das Gespräch der beiden Freundinnen ist interessant und dauert lange. Ganz bellständig findet sich auch Robert wieder bei der Gruppe ein und konstatiert, daß er wohl Zeit genug habe, eine weitere Expedition zu unternehmen. Die großen Quader, die an der Treppe die Seiten bilden, sind doch genau, um seine leicht athletischen Fähigkeiten weiter auszubilden. Robert, willst du wohl hergehen?

Robert hat es sicher gehört, aber er hat noch zwei Stufen heranzurückspringen und außerdem: Wer weiß, ob es wirklich sehr weitergeht. Noch eine Stufe!

Die Mama glaubt aber inzwischen ihre Autorität beweisen zu müssen:

„Robert! — So ein Quatsch! Wirkst du jetzt hergehen?“ Weibchen schalte ab. Am Bäckerturm, Sonntag vormittags. Die Freundin hörte es und Robert, und die Frau Oberregierungsrat, die gerade einen Augenblick später zu herablassen für den Gruch dankte, und viele andere haben es gehört, auch ich. — Wieder zu Hause: Na, was ist das, einer Spaziergang? fragt der Vater. Du mußt mal Robert ordentlich vornehmen. Er hat sich am Bäckerturm aufgelehrt, (Landschaft) Ich habe mich vor Frau Oberregierungsrat in Grund und Boden geschämt!“

* Eine luxemburgische Schulkommission in Mannheim. Eine aus zwei Personen bestehende Schulkommission aus Luxemburg, die vorher das nach den Richtlinien von Stadtschulrat Dr. Siedinger geleitete Volksschulwesen von Mannheim studiert hatte, verließ am Sonntag in Ludwigsbad, um die Hilfsschulen zu besichtigen. Infolge starken Zustroms von Arbeiterfamilien aus Italien und Frankreich haben sich nämlich die luxemburgischen Schulbehörden veranlaßt, Sonder- und Hilfsschulen zu errichten, da sie den fremdsprachigen Kinderzuzug nicht in die Normalklassen aufnehmen können.

* Ihren 70. Geburtstag feiern am kommenden Sonntag Frau Sophie Heinrich Wwe., G. 6, 11, und Herr Ludwig Herrsch, Richard Wagnerstraße 4.

* Das silberne Heft der goldenen Hochzeit feiert am morgigen Sonntag Herr Friedrich Gieseler mit seiner Ehefrau Katharina geb. Kühner H. 4, 28.

Veranstaltungen

3. Ausgabe der Mannheimer Theaterzeitung. Auf die morgige Nummer 11 über im Abdruckentwurf stehende Ausgabe der Zeitung der gesamten Mitglieder des Mannheimer Nationaltheaters ist nochmals hingewiesen. Es werden besprochen: Karl Gumbertinger für die Mitglieder des Nationaltheaters, Friedrich Wallauer vom Deutschen Bühnenverein, Weihnachtsmarkt Hotel Central, Mannheim. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

© Schloßmann Mannheim. Nach Inhalt der Publikation „Deutsche Kunstblätter“ (Wieder aus der Kunst- und Kunstgeschichte in der Unterabteilung des Schloßmanns am Sonntag, 1. Dez. auf 10 Uhr, von Berlin ermahnt. (Kühner) für die Ausgabe in der heutigen Nummer.)

* Weihnachtsgeldung mit Ballet. Am Sonntag nachmittag findet im Theatergebäude F. 4 ein Weihnachtsgeldung mit Ballet Aufführungen für Kinder statt. (Kühner) Aufführung des alten „Ballets“ und des „Ballets“ „Der Winter“ durch Volkstheater der Christengemeinschaft Heilbrunn und Mannheim. Der Eintritt ist frei. (Kühner) (Kühner)

Schluß des rebellischen Teils

Bei Erschöpfungszuständen

verordnet der Arzt Doornik, die konzentrierte Kraftnahrung. Sie ist wohlschmeckend und belastet den Magen nicht, wird sofort verdaut und zeigt ihre gute Wirkung sofort. Jeder Versuch ist ein Erfolg. Coomelster ist in Apotheken und Drogerien vorräthig; 200 gr. Dose 2.70 RM., 500 gr. 4. — RM. Großhandel und Einzelhandel durch

Dr. H. Bender, G. m. b. H., Olfenheimerstraße

Kupferner Sonntag - Offene Geschäfte!

Kauft frühzeitig! - Beachtet die Anzeigen in der NMZ

Aus dem Lande

Anklage eines Verbrechens?

4. Weinheim, 7. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Vor drei Jahren war zwischen Mörlendorf und Weisen eine Frau im Walde ermordet aufgefunden worden...

Aus der evangel. Kirchengemeinde Heidelberg

m. Heidelberg, 6. Dez. Im Mittelpunkt der Herdichtung des evangelischen Kirchenauschusses stand die Schuldentilgung. Die Schulden der Kirchengemeinde haben sich besonders durch den Neubau des Lutherhauses, die Anschaffung und Verbesserung von Orgeln, Einrichtung von Heizungsanlagen...

Eine Geleitin teilselbst

St. Georgen im Schwarzwald, 6. Dez. Im benachbarten St. Georgen wurde heute morgen auf dem Wege zum Gottesdienst die St. Jahres alte Witwe Reich von einem Verkehrsanwalt überfahren...

Beachtungsvoller Hund auf der Reichenau.

Konstanz, 6. Dez. Ein bedeutungsvoller historischer Hund ist bei den Renovierungsarbeiten im Münster auf der Insel Reichenau gemacht worden. Man hat das Grab des in der Geschichte des Reichenauer Klosters hoch bedeutsamen Abtes Bruno (1008-1048) wieder gefunden und geöffnet...

Bruchsal, 6. Dez. Wegen die Gemeinde Odenheim erging im Wege der Staatsaufsicht die Anordnung zur Erhebung von Mahngeldern. Ebenso wurde die Gemeinde Tiefenbach angewiesen, den Voranschlag für 1929 dem Bürgerausschuß zur Zustimmung zu unterbreiten...

Helft den armen Kleinen vom Lindenhof!

Weihnachtsmesse zugunsten des Mutterhauses für evang. Kinderschwestern

Selten kommt die Verbindung zwischen Kirche und den Gemeindegliedern äußerlich so zum Ausdruck, wie im Beistand der Johanniskirche-Gemeinde auf dem Lindenhof, heute der Kirche und heute der ganzen Gemeinde. Zwischen beiden steht das Mutterhaus für evangelische Kinderschwestern und Gemeindepflege G.B. Die Kirche unterstützt das Mutterhaus und das Mutterhaus die Gemeinde...

Vor einem Kreis geladener Gäste fand heute vormittag 11 Uhr die Eröffnung der Weihnachtsmesse statt. Auf ein Präsidium von Bach durch Frau Geschlechter auf dem Klavier gut gespielt, folgte der Vortrag eines Gedichtes.

Pfarrer Umlen

begrüßte die Erschienenen und verwies darauf, daß der zweite Advent seit einigen Jahren jeweils der Sonntag ist, an dem das Mutterhaus für Kinderschwestern und Gemeindepflege e. V. an seinem Weihnachtsfest und zu einer Adventfeier einladet. Die Frage, was das Mutterhaus eigentlich wolle, beantwortete der Redner dahin, daß das Mutterhaus als Anstalt und auf dem Boden der inneren Mission besonders an seinem Teil und an seinem Pflichten der ungeliebten Rot der Gegenwart helfen will. Diese Hilfe bestche einmal in der Betreuung der Kleinkinder und zum andern in der Ausbildung der Schwestern. Angesichts dieser Aufgaben riefte das Mutterhaus an alle, die die Not der Gegenwart mitempfunden und mitfühlen, die heilige Bitte: „Kommt und helft mit!“ Nicht es und möglich, auch am nächsten Weihnachtsfest den Kindern eine Freude zu bereiten.

Nach einem weiteren Klavier Vortrag folgte eine Besichtigung der Kinderschule, die einen interessanten Einblick in die Arbeitsweise des Mutterhauses gewährte. Die Kinder führten Puppel- und Bewegungsspiele auf und zeigten damit, daß sie in der Kleinkinderschule nicht nur viel lernen, sondern auch an Sport und Ordnung gewöhnt werden. Zur Zeit befinden sich 70-80 Kleinkinder in der Schule, die durch die Schwestern des Mutterhauses mit viel Liebe betreut werden.

Die Weihnachtsmesse selbst ist überwiegend reich ausgestattet. Außer Kurzaufführungen enthält sie viele praktische und nützliche Sachen. Die Absicht eine große Anziehungskraft auf die Lindenhof-Gemeinde auszuüben. Bei einem

Handgang durch die Weihnachtsmesse

konnte man feststellen, daß die besten materiellen Gemeindeglieder die Weihnachtsmesse reichlich bedacht haben. Bei dem Spielwarenstand findet man eine große Anzahl von Puppen und sonstigen Spielzeugen. Der Stand ist so aufgebaut, daß er selbst den größten Ansturm der Kleinen anlockt. Die Verkaufsbeteiligung für Dankarbeiten enthält eine reichliche Auswahl an Kaffeesachen, wobei erwähnt sei, daß die Schwestern einen großen Teil der Arbeiten

selbst angefertigt haben. Aber auch die Damen von der Lindenhof-Kaffeehaus haben zum Weihnachtsfest wertvolle Sachen gestiftet. Man sah entzückende Kinderkleidchen und eine große Anzahl von Stoffen. Die Reichhaltigkeit des Ausstattungsstandes ist überwiegend. Es ist fast alles da, was die Frau für die Küche benötigt. Das gleiche gilt vom Lebensmittelstand. Der Schokoladen- und dem der Wäckerstand werden von den Kaufleuten besterhandelt, namentlich aber dann, wenn sie in quantitativer und ausdauernder Hinsicht gleich gut ausgestattet sind. Der Silberwarenstand dürfte sich gleichfalls der Aufmerksamkeit der Besucher erfreuen. Die diesjährige Weihnachtsmesse ist die größte, die je auf dem Lindenhof abgehalten wurde. Nach die Tombole enthält wertvolle Gegenstände, die zum Kauf eines Todes einen Anreiz werden.

Heute nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr war eine Veranstaltung der Kleinkinder und der Kindergärtnerinnen. Frau Dr. Goggenmeier regierte die glückliche Gedächtnis. Um 4 Uhr begann der Betrieb der Weihnachtsmesse und die Eröffnung der Kaffeestube. Am Sonntag ist die Weihnachtsmesse mit Kaffeestube von nachmittags halb 3 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet. Abends 8 Uhr beginnt dann unter Mitwirkung bekannter Kräfte in der Johanniskirche eine Adventfeier.

Aus dem Tätigkeitsbericht

des Mutterhauses sei in Kürze folgendes erwähnt: Auch im vergangenen Berichtsjahre stand die Arbeit im Zeichen einer gleichmäßigen, festen Entwicklung. Unsere Arbeitsgebiete sind geblieben; eine Station wurde aufgehoben, zwei andere neu übernommen. Manche Bitte um Schwere konnte nicht erfüllt werden. Vor allem war die Nachfrage aus den Gemeinden nach Kinderschwestern und Industriekinderwebern viel größer, als daß wir sie hätten befriedigen können. Doch für solche Fälle können wir neben der inneren Eignung und Befähigung auch die nötige Schulbildung (höhere Mädchenschule) besitzen, die Möglichkeit zur Ausbildung als Gemeindepfleger für den eigentlichen Gemeindedienst geschaffen wird, erreicht sich aus mancherlei Gründen als immer notwendiger. Der Anfang ist gemacht; einige Schwestern besuchen die Soziale Frauenschule, um nach abgeschlossenem Staatsexamen als Gemeindepflegerinnen wirken zu können.

Der Zugang zum Schwesternberuf war für unsere Verhältnisse befriedigend. Wohl wäre angelehnt der harten Nachfrage nach Schwestern noch manche Arbeitsmöglichkeit gegeben, aber es ist eben nicht jedes junge Mädchen, das sich meldet, für den Schwesternberuf geeignet. Alle Schwesternarbeit, wo sie auch geschehen mag, kann nur getan werden aus dem Geist einer wahrhaft christlichen, dienenden Liebe heraus. Der Beruf ist schön, aber auch ernst; er erfordert viel Hingabe, in Aufgabe des eigenen Willens. Auch für Ausbildung als Krankenpflegerin besteht durch Abmachung mit anderen Ödnern gute Möglichkeit. Was die im Gang befindlichen Verhandlungen mit dem Staat, die vom Verband der badischen Mutterhäuser zwecks Erlangung der staatlichen Anerkennung des Examens geführt werden, an einer Lösung gefährt haben, schließt die zweijährige Ausbildung im Hause und die Arbeit auf den Stationen erlaubt, beteiligen sich die Schwestern auch am Dienst in der Gemeinde; sie nehmen teil am Kirchendienst, am Jugendbund, helfen mit im Kindergottesdienst und in den kirchlichen Kerntern.

Schon dieser kurze Auszug zeigt, daß der Dienst im Mutterhaus recht vielseitig ist. Wünsche der Weihnachtsfeier für den ersten Erfolg bringen und das Mutterhaus wie bisher so auch weiterhin der Gemeinde ein treuer Mitarbeiter sein.

Kündigung des oberrheinischen Verkehrs

Dom Hochheim, 6. Dez. Wenn auch in der letzten Novemberwoche die Frage des Verkehrs durch eine vorübergehende Erhöhung des Rheins sich etwas gebessert haben, wird doch 1929 das schwache Jahr und den Anfang vom Ende des oberrheinischen Verkehrs bedeuten. Der katastrophale Ausfall gegenüber den letzten Jahren kann aber unmöglich seine Ursache allein im niedrigen Wasserstand haben. Es müssen wohl noch andere Umstände vorliegen. Da scheint der ständige Absinken des Rheins keine Schäden voranzukommen. Wenn einmal der Kanal fertig ist, wird kaum mehr ein Rückschlag die Höhe von Basel erreichen; die gefährlichen Hochwasserstände oberhalb sind dann für den gefährlichen Rückschlag verloren. Im Hinblick auf die kommenden Zustände haben die Flüsse am hochrheinischen und preussischen Rhein kein Interesse mehr. Letztlich durchzuführen. Sie scheinen schon viele Jahre die Flößer zu interessieren und ohne Rücksicht auf die durch die Verkehrsverhältnisse gebotene Schonung ausgedehnt zu haben. Anders läßt sich der jähige Rückschlag wohl nicht erklären.

Bruchsal, 6. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in dem Schloßerbetrieb Röhmer in dem benachbarten Ort Wübbel. Der auto-genische Schweißapparat explodierte und verletzte den Lehrling Heinrich Günther überaus schwer. Der Lehrling wurde ins Spital nach Bruchsal verbracht werden. Dies ist nun in wenigen Wochen der dritte Unfall in diesem Betrieb.

Aus der Pfalz

Frecher Raubüberfall

Willingen, 6. Bergzabern, 6. Dez. Hier ereignete sich beim Ritt auf ein freies Raubüberfall. Der 25jährige verheiratete Rittmeister Schmidt erlitt mit seinem Fuhrwerk von seiner Arbeit zurück, als zwei bläuliche unbekannt Männer auf ihn zukamen und seine Hilfsmittel verlangten. Schmidt wollte fliehen, dabei schlug einer der Täter mit einer Messingkugel auf ihn ein. Die Wunden ihm vom Rücken durchdrangen ihm sämtliche Knochen. Als die Räuber keine Hilfsmittel bei ihrem Opfer fanden, schlugen sie auf ihn ein und gingen flüchtig. Der Tatverdächtige ist ein Oberförster und ein Tischler, die kurz zuvor von den Gendarmen mit ihren Waffen kontrolliert worden waren. Untersuchung und Fahndung nach den Verdächtigen ist eingeleitet.

Donnersheim, 6. Dez. Die hiesige Jagdgesellschaft veranstaltete am Mittwoch eine Treibjagd. Erlegt wurden 250 Gassen und 58 Hasen.

Tageskalender

Sonntag, den 8. Dezember

Nationaltheater: 'Tormer', 10.30 Uhr. Neues Theater: 'Hörst du im Radio?', 10.30 Uhr. Apollotheater: 10 Uhr 'Hörst du im Radio?'; 11 Uhr 'Eine Frau von Verma'; 11 Uhr. Öffentliche Kundgebung der Nationaltheater-Mitglieder, 11 Uhr. Stammtisch-Gesellschaft 'Die Sportler' im Riebsingenhof, 10 Uhr. Konzert der Volkstheater in Wöhring, 10.30 Uhr. Orgelkonzert der Kirchenmusikvereine von Hagenmühlbach, 11 Uhr. Kino: 'Wieder in Berlin', 11.30 Uhr. 'Hörst du im Radio?', 11.30 Uhr. 'Schauburg', 11.30 Uhr. 'Die Frau von Verma', 11.30 Uhr. 'Hörst du im Radio?', 11.30 Uhr. 'Hörst du im Radio?', 11.30 Uhr. 'Hörst du im Radio?', 11.30 Uhr.

Schönheitswettbewerbe:

Frankfurt: Lehrer: Montag: 10-11 Uhr, 14-15 Uhr; Sonntag: 11-12 Uhr, 15-16 Uhr. - Schloßmann: Montag: 11-12 Uhr, 15-16 Uhr; Sonntag: 11-12 Uhr, 15-16 Uhr. - Württemberg: Montag: 11-12 Uhr, 15-16 Uhr; Sonntag: 11-12 Uhr, 15-16 Uhr. - Württemberg: Montag: 11-12 Uhr, 15-16 Uhr; Sonntag: 11-12 Uhr, 15-16 Uhr.

Es war einmal...

... Es war einmal ein Raucher, dessen Frau schalt allmorgendlich und allabendlich über das schöne Geld, das er in Rauchwolken in die Luft blies - das ist selbstverständlich ein Märchen, denn so böse Frauen gibt es nicht mehr...
... Dieser Mann hätte gern noch mehr geraucht als bisher, aber die holde Gattin gab ihm keinen Pfennig Rauchzulage - das ist selbstverständlich auch ein Märchen, denn so dumme Männer gibt es auch nicht mehr...
... Da kam ein Kolibri und sagte: „Mann, so rauche doch meine Marke - die guten >Kolibri<-Zigaretten sind ja doch 5 mm länger als andere 5-Pfennig-Zigaretten!“ - und das ist kein Märchen, denn die >Kolibri<-Zigaretten kosten wirklich 5 Pfennig, sind wirklich 5 mm länger, und wirklich gut sind sie auch!



Kolibri

Das beste Weihnachtsgeschenk — ein Rundfunkgerät

das beste Rundfunkgerät — ein TELEFUNKEN 9 für Vollnetzbetrieb ohne Röhren RM 510.— Dazu ein TELEFUNKEN-Lautsprecher ARCOPHON 5 RM 98.—



Weihnachtsgeschenke

In großer Auswahl und Preiswürdigkeit

Beleuchtungskörper elektr. Heiz- und Kochapparate Staubsauger

elektr. Weihnachtskerzen

Auf Wunsch städt. Ratenzahlung

TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Komplette Netzanlagen von RM. 215.— an

CARL FR. GORDT

R 3, 2

Telephon 26210

R 3, 2

Möbelkäufer!

Komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Polsterwaren, Kleinföbel, Einzelmöbel, Flurgarderoben etc.

verschiedene Holzarten, neueste Modelle in großer Auswahl kaufen Sie zu billigsten Preisen, bequemsten Teilzahlungen, kulantesten Bedingungen, evtl. ohne Anzahlung bei

Heinrich Freinkel

F 2, 8 (am Marktplatz)

Auswärtige Fahrvermittlung, Freie Lieferung, Kostenlos Lagerung, Langjährige Garantie, Jeder Käufer erhält ein prakt. Geschenk. Der weiteste Weg lohnt sich. Ein Versuch führt zu dauerndem Kunden. *872

Sonntags von 1-6 Uhr geöffnet.

Die Handschrift

als Spiegel d. Charakters u. d. Gesundheit öffentl. Lichtvortrag 10. Dezbr. 20 Uhr im alten Rathssaal, F 1, des Psychologen R. Balthus Mannheim, Eintritt RM. 1.—, res. PL. RM. 2.—, Mitglieder des Hom.-u. Knistp.-Verains je die Hälfte. Aus dem Inhalt: System u. neueste Forschungsergebnisse der Graphologie-Schriften von gesunden u. kranken Kindern. Wie schreibt der Willensstarke, der Gewissenhafte, der Verschleierte? Die Handschrift des Unzuverlässigen, des Betrügers, des Verleumers. Verrät die Schrift Begabung, Genie! Welche Menschen passen zueinander? Verbote u. Krankheiten in der Schrift. Vergessen Sie nicht Ihre Handschrift mitzubringen! damit Sie geendet werden kann. 1929 Verein für Gesundheitspflege e. V.

Malergeschäft

Altes, hiesiges, gut eingeführtes Malergeschäft wünscht Zusammenlegung mit gleichem oder besserem, dessen Inhaber die Beifügung obliegt haben muß. Meldungen mit: nicht aufgeschlossen. Angebote unter J 3 84 an die Geschäftsstelle 218. 21. *8428

Sie fühlen sich in den Konzertsaal versetzt . . .



Empfindlich wie die Membrane des menschlichen Ohres

Ein wunderbares Unterscheidungsvermögen hat Ihr Ohr. Es empfindet sofort, ob die Töne einer Musikplatte rein und unverzerrt sind. Das Ohr verlangt die „Obertöne“, die dem Grundton erst Schönheit und Fülle geben. — Lindströms Aufnahmeverfahren hält die feinsten Schwingungen der „Obertöne“ auf der Parlophon-Platte fest; die Parlophon-Membrane gibt sie lautstark und naturgetreu wieder.

Musikapparate auch auf Teilzahlung

Empfehlenswerte neue Platten

- R. 30598 Prof. Max von Schillings 25 Symphonie Pastoral (Beethoven)
R. 3052 Prof. Max von Schillings Menuet Lis, Vesperei (Schillings)
R. 300 Generalmusikdirektor Otto Klemperer Die schone Helena, Overtüre (Grieg)



- R. 3030 Emmy Bettendorff Keine Nacht, O du teibliche . . .
R. 3010 Serge Aronovic Dein ist mein ganzes Herz, Das Land des Lächelns (Lohse)
R. 3010 Barnabas von Gécy Ein kett. Harpener, Mit kein grosses Tier, aus dem Uta-Tandis, Melodie des Herzens

PARLOPHON hat die natürlichen Obertöne

Parlophon-Musikapparate von 1-2000000 führt bereits Platz ohne Kaufverpflichtung von Parlophon-Haus E. & F. Schwab, Mannheim, K 1, 5b, Breitestr. sowie jedes gute Fachgeschäft

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Parlophon- u. Columbia-Musikapparate u. Platten

Parlophon-Musikhaus E. & F. Schwab K1, 5b Bernhardshof 31, 19 zwischen H und J Ludwigshafen, Weidestr. 10a

In Ludwigshafen: Musikhaus Kurpfalz Ludwigstrasse 18.

Alle von Handel, Industrie u. Gewerbe benötigten Druck-Arbeiten liefert in bekannt vorzüglicher Ausführung Druckerei D. Haas G.m.b.H. Mannheim

Versorge Dein Kind und Deine Familie durch Abschluss einer Lebensversicherung. Die bietet billig und sicher die größte finanzielle Gegenwarts- und Anstalts-Vermögen 380 Millionen Schweizer Franken Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Am 9. Dezember 1929 beginnt die Barauszahlung für unsere Kommunal-Obligationen alter Währung. Die Barauschüttung für die Anteilscheinbesitzer unserer 4 1/2 % igen Liquidations-Gold-Pfandbriefe Emission VII im Betrage von über RM 7 000 000.— ist im Gange. In Verbindung mit diesen Ausschüttungen empfehlen wir unser besonderes Umtauschangebot 8 % ige Gold-Pfandbriefe Em. XXI, April/Oktober, mit Zinslauf ab 1. April 1930, zum Sonderkurse von 92,20 % Die Rückzahlung erfolgt ausschließlich im Wege der Auslosung von 1936 bis längstens 1959 mit mindestens 1 % jährlich. Allen Sparern und Kapitalbesitzern bieten wir in der Zeit vom 10. bis 30. Dezember 1929 Gelegenheit, diese mit neuen Rückzahlungsbedingungen ausgestatteten Pfandbriefe in Höhe eines Teilbetrages von GM 2 000 000.— zum Zeichnungskurse von 96 % zu erwerben. Bei der Zeichnung werden 8 % Zinsen ohne Abzug von Kapitalertragsteuer bis 31. März 1930 vergütet. Danach kosten z. B. am 15. Dezember 1929 100 GM Pfandbriefe RM 93.67 Preussische Boden-Credit-Actien-Bank Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken BERLIN NW 7, Unter den Linden 50/51

Radiosclerin (D.R.W. Nr. 313844) die radiomhaltigen Brunnen-Tabletten. Aertlich empfohlen und klinisch erprobt bei Arterienverhärtung hohem Blutdruck, Nid., Rheumatismus, Orng.-Röhre 250, Orng.-Pack. mit 5 Röhren II.— Körperpackung (10 Röhren) 20.— Zu haben in allen Apotheken. Verlangen Sie Literatur mit ärztlichen Gutachten, klinischen Berichten u. Probestab. kostenlos durch das Generl. Depot: Elegante-Apothek, Berlin A 86, Leipziger Straße 74, am Dönhofsplatz. Hersteller: Radiosclerin-Ges. m. b. H., Berlin SW 68

PIANOS erstklassige Qualitätsmarken äußerst billig Vorzuehliche Zahlungsweise Carl Hauk B 1. 3

Besteht ab 1 Uhr gelteit Gelben, Cello, Bogen, Gitarren u. Mandolinen, kaufen Sie reell u. billig b. Fachmann. Kurt Hoyer Laut- und Singschulr Werk u. Reparaturwerk. Tattersalstr. 22 ptr. *7018

„DAS“ Deutsch-Amerik. Schutz a) Schutz gegen Polizeistreifen b) Kostenl. Privatführung usw. Anwalt Dr. Jule Mascher Laurentiusstr. 15 Vertreter gesucht *9405

Bereinigung u. Fernben mit mirschellich. Jelen immer noch Mitglieder auf. Gute Überzeugetungsarbeit u. unabh. Beruung. Bestimmung. Gelderiten unter W. M. W. an die Geschäftsstelle. *8424

Aufarbeiten Strohden und Dämmen werden genau u. billig übernommen. Romme überred. Marie gerüst. *8286 Berlin, J 2, 18

Schreibmaschinen bis zu verb. Windel, N 3, 7, Teleph. 20123, *8175

Das schöne Heim!

Nur Q. 5, 4

befindet sich das allbekannte Möbelhaus



RUDOLF LANDES

Besichtigen Sie meine

WEIHNACHTS - AUSSTELLUNG

37 Meter Schaufensterfront. Sie finden große Auswahl in praktischen Weihnachtsgeschenken, z. B. Klubgarnituren, Klubsessel, Rauchtische, Nähtische, Teetische usw.
Speisezimmer „Rekord“ in Mahagoni und Nußbaum poliert, bestehend aus: 1 Büfett 2 Meter breit, 1 Vitrine, 1 halbovaler Auszugtisch und Bestuhlung, zum Reklamepreis von **RM. 890.-** findet infolge seiner erstklassigen Qualität, Formschönheit und außergewöhnlichen Preiswürdigkeit allseits größte Anerkennung.
Schlafzimmer „Ideal“ in kanadischer Birke bestehend aus: 2 Betten, 2 Nachttische mit Glasplatten, 1 Schrank dreitürig, 1 Frisiertoilette, 2 Stühle und 1 Hocker zum Weihnachtspreis von **RM. 890.-** übertrifft alle Erwartungen.

Diese Angebote haben nur Gültigkeit bis Weihnachten

Größte wohnlich eingerichtete Möbelausstellung von ca. 300 Musterzimmern

Keine Filialen

Streng reell!

Keine Filialen

Mannheimer Wohnungs-Einrichtung G. m. b. H.
Mannheim, P 7, 8

Schlafzimmer, Speisezimmer
Herrenzimmer, Küchen
Einzelmöbel, Polstermöbel
Klubmöbel usw.

Große Auswahl. Billige Preise

Wettkampfbeste Zahlungsrichtung

Alleinverkauf der
Siedlungstypenmöbel
nach Prof. Schuster etc.

Sonntag, den 8., 14. und 22. Dezember geöffnet!

MIT STAUNEN
stehen Sie vor unserer
Schaufensterfront und werden
verblüfft sein, über die ge-
schmackvollen Möbel, die
modern, behaglich und da-
bei sehr preiswert sind.
Besuchen Sie uns, wir zeigen
Ihnen unsere Ausstellungs-
räume. Sie verpflichten sich
damit zu gar nichts. Wir sind
überzeugt, daß Ihr Eindruck
Sie zum Kaufen reizen wird.

TREZZGER
Möbel-Ausstellung
Mannheim
n. S. 1

Am Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet!

Gute
Wohnungs-
Einrichtungen:

**Heinrich
Telkamp**
HEIDELBERG
AM BISMARCKPLATZ

Sehenswerte Ausstellung - 5 Stockwerke

J. GLÜCKERT

Fabrik für Möbel- u. Innen-Ausbau

Wegen Reduzierung meiner MODELLE stelle ich einen großen Teil meiner unübertroffenen Qualitäts-Möbel zu **wesentlich ermäßigten Preisen** zum Verkauf. Komplette Zimmer von Mk. 1000.- aufwärts

DARMSTADT
Bleichstraße 29-31

Durchgehend geöffnet

Für Ihr Heim

finden Sie bei uns die schönsten und passendsten Geschenke in allen Preislagen

Perser-Teppiche / Deutsche Teppiche
Vorlagen / Läufer / Felle
Tisch- und Diwandecken / Kissen

Ein Posten

Reise- u. Autodecken besonders preiswert

№ 4, 11-12 **Hochstetter** Kunststraße

Herrenzimmer und Bücherschränke aller Art u. a.
De-We zusammensetzbare **Bücherschränke**
Diplomaten-Schreibtische, Stühle, Sessel

nach Entwurf Prof. Rich. Riemerschmied

Klubmöbel - Rauchtische

Herrenzimmer-Tische - Stühle

Notenschränke - Notenständer

Diplomaten-Schreibtische

einzelne (Rfr. 150.-)

Reiseschreibmaschinen

Friedmann & Seumer

Alleinhaber: Heinrich Friedmann

Büro-Einrichtungen

Größtes Büromöbel-Lager am Platze

Qu. 7, 1 **MANNHEIM** Tel. 371 60/61

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet von 8-6 Uhr nachm.

Krupp- Chrom-Alpaka und Alpaka-Silber
Schwerte- Geislingen- Bestecke

Unbegrenzte Haltbarkeit. Garantie für jedes Stück
Große Auswahl in modernen Mustern zu Originalpreisen

Alpaka-Silber

Krupp

Tafelgeräte

Bratenplatten, Vorspeiseplatten, Butterteller usw.

Kaffee- und Teegeschirre

Verlangen Sie kostenlose Zusendung meiner

Weihnachts-Prospekte 1929

BAZLEN PARADEPLATZ

Wirtschafts- und Börsenwoche

Dr. Schacht Memorandum / In der Sache richtig, in der Form vielleicht nicht glücklich Seine außenpolitische Wirkung / Reife Sachlichkeit für die innerdeutsche Verteilung / Auch in der Frage der Finanz- und Steuerreform

Das Memorandum des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht über die Lage der Wirtschaft...

Angesichts der Kritik, die das Schacht'sche Memorandum sofort nach Veröffentlichung in einem Teile der deutschen Presse begegnete...

Dah wir in Deutschland bei der Betrachtung auch dieser Fragen über den innerpolitischen Gesichtspunkt nicht hinwegkommen...

Finanzpolitik betreffen. Dr. Schacht spricht hier doch nur das aus, was die einzelnen Blätter schon vor der Veröffentlichung Dr. Schacht's in oft weit schärferer Form eingebracht und forderten...

Wir verstehen, daß eine für Staat und Wirtschaft lebenswichtige Reform, wie die Finanz- und Steuerreform in der Tat, eingehende Vorarbeiten und damit auch ein gewisses Maß an Zeit notwendig machen...

Der dringende Ruf nach Sparfakt, nach leistungsfähiger Wirtschaftspolitik war jedoch bisher vergeblich. Das leidet der vernünftige Mensch...

Allein schon der Umstand, daß der Reichsverband, ebenso wie der Ausschuss der Deutschen Industrie und Handelskammern, die Dringlichkeit der Mittelsklassenvereinsammlung zur Diskussion unterbreitet hat...

th, aus Eigenem Fremdschlag anlegen zu wollen. Würde dieser verstanden, die Voraussetzung für die Erfüllung des Youngplans zu schaffen...

Kurt Ehmert. * Dr. Hugo Bressanotti ist in Heidelberg. Ein beabsichtigter Besuch, um die letzten Tage der Sitzung des Ausschusses über das oberschlesische Kohlenproblem...

Der Status der Frankfurter Allgemeinen

15,82 Mill. RM Unterbilanz / Rein Losenstatut / Erhöhte Rückstellungen

Der am 1. d. M. heute veröffentlichte Status der Frankfurter Allgemeinen ist für den 17. August, also dem gleichen Tag wie der des O. G., vorzuziehen...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58, laufende Kreditoren 1,884...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Wohl bei den Vereinten Reichsregierungen. Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Die Bilanz der Frankfurter Allgemeinen (Jahresabschluss 1929) zeigt: Kreditoren der Versicherungsbeteiligung (auf 1.1.1929) 12,588, Kreditoren der Bilanzabteilung 22,58...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Industri-Aktien, Transport-Aktien, and Berliner Börse.

Terminnotierungen (Schluß)

Table listing futures contracts and their prices, including various types of goods and financial instruments.

Für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Mannes, meines herzensguten Vaters

Herrn Gustav Schiller

sagen wir allen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Hoff, dem Mannheimer Billardclub, der Jagdgesellschaft „Hubertus“ für die tröstlichen Worte, sowie all denen, die unseren Lieben Entschlafenen durch reichen Blumenschmuck u. letztes Geleit geehrt haben

Martha Schiller Wwe. und Sohn Herbert

Mannheim, den 7. Dezember 1929

Danksagung

Allen denen, welche uns zu unserem schweren Schicksalsschlag ihre Teilnahme bezeugten, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank

Mannheim, Pfalzheim, den 7. Dezember 1929

Elise Rudmann geb. Weilenreuther, Maria Schill geb. Rudmann, Dr. Wilhelm Schill, Lehramtsassessor

Amtliche Bekanntmachungen

Belastung. Die Heide- und Wärdlerstraße für die Straßen der Polizei III vom 1. Januar 1930 ab neu zu vergeben. Anträge bis 10. Dezember 1929, vorm. 9 Uhr, bei der Polizeidirektion Mannheim (Strom. Referat) vorzulegen einzureichen. Die Bedingungen können bei der Polizeidirektion eingesehen werden.

Stadt. Fröbelseminar Mannheim im Schloßgarten am Plattenhof. Fachseminar. Ausbildung von 1. Kindererzieherinnen und Kindergärtnerinnen, 2. Jugendleiterinnen (mit Haus. Haushalt. Prüfung). 3. Heilpädagoginnen. Beginn neuer Lehrgänge im März 1930. April 1930. Eintrittstermine: Dienstag u. Freitag 15-17 Uhr. Anfragen und Bewerbungen nimmt entgegen: Die Direktion.

Meine Sprechstunden halte ich nur noch in der Urologischen Privatklinik. Philosophenplatz 2, Eckhaus, 10. Stock. Dr. Narath. Chirurgie d. Nieren u. Blase.

Erfahrener Kaufmann. Übernahme der Buchführung und Aufzeichnung sämtl. Rechn. Arbeit sowie Sicherung d. kleineren Geschäfte. Handreichung über alle Tage bei mäßigem Preis und stetiger Präsenz. Aufsuchen unter W. J. 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wellner-Silber. Wein alter Begriff für schwerversilberte Alpaca-Bestecke. Bester Ersatz für massiv Silber. In allen ersten Fachgeschäften erhältlich. August-Wellner-Söhne.

Wellner-Bestecke. In verchromt, schwer versilbert und in echt Silber. Weickel C 1,3.

Vermietungen

3 Büroräume. Gebührenschr. auf 1000. Miet. von 12. 12. ab. 1. 1. 1930 zu vermieten. Aufdrücken 25407. Postfach 1001.

D. 1. 1. Nähe Vleuten und Seidenstr. Parterre-Büro. 3 Zimmer, auch als Verkaufsräume geeignet zu verm. 25425. Nebst A. 1. Nr. 2. parterre, nachmittags u. 3-5 Uhr. 2300

Garage und Werkstätte zu vermieten. 25431. Pfalzstraße Nr. 1.

Neuerh. Autogarage auf dem Vordammhof. 1000. Miet. 10. 10. 1929. 25435.

Stall für 3-4 Pferde. Vorratssaal u. 3 Zimmer. 25444. R. u. 1. 1. 1930.

Nähe der Börsel. 5 Zimmer-Wohnung u. Diele, Bad, Speisekammer zu vermieten. Telefonisches Näheres erbeten unter Nr. 233 22 von 8-10 Uhr. 25424

Jakob Krumb. C.1.7. Breiterstrasse. Die ersten Marken in GOLDFÜLLFEDERHALTER. Parker - Meisidor - Sonnenstein. Der neue Pelikan Mk. 15.- ORIGINAL EVERSHARP. Neuhelten für den Schreibfisch.

Weihnachtsfreude. Möchte auch der Wohlfühl-Verwechslung für unsere Wälder in den ersten Schillingen. Ein neuer Stern und Weihnachtsbaum. Die ersten Marken in GOLDFÜLLFEDERHALTER. Parker - Meisidor - Sonnenstein.

Vermietungen

4 Zimmer. event. geistl. Bedürfn. 25417.

3 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Küche. 25422.

2 Zimmer-Wohnung. 25424.

Zu vermieten. 25425.

1 Zimmer u. Küche mit Bad. 25426.

1 Zimmer u. Küche mit Bad. 25427.

1 Zimmer u. Küche mit Bad. 25428.

1 Zimmer u. Küche mit Bad. 25429.

Freunde in stillen Stunden: BÜCHER. Ausnahme-Angebote. and billige Volksausgaben. Schmidt - Kunstbreviere. Goethes Faust. Meister der Plastik. Jacobi Dr. Franz. Die deutsche Buchmalerei. Luckenbach, Geschichte der deutsch. Kunst. Schmitz, Hermann. Die Kunst des Trübens. Schmidt, Dr. C. W. Das schöne Deutschland. Aretz, Königin Luise. Waldmann, Praktischer Ratgeber f. Selbstversorger und Städter. Fischer, Albrecht Dürer, Leben und Werke. Heine, Buch der Lieder. Das große Märchenbuch. Robinson Crusoe. Abenteuer- und Reiseerzählungen. Jugendchriften u. Bilderbücher. Verlangen Sie bitte unseren umfangreichen illustrierten Literar. Weihnachts-Katalog gratis. Am Sonntag nachmittag von 1-6 Uhr geöffnet. SCHMOLLER. Das große Warenhaus für alle Bedürfnisse.

WEIHNACHTS-ANGEBOT: Plomben. E. 2. 16. Drucksachen liefert prompt. Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., R1, 4-6.

TUNGSRAM. INNENMATTIERTE LAMPENREIHE. LAMPEN 15-100 WATT. In den Fachgeschäften erhältlich. Wallenstr. 11 & Co., Mannheim.

Kauft ZeniRa Uhren. Erhältlich in den Fachgeschäften mit nebenstehendem Zeichen.

Die Frau ohne Liebe

Roman von Reinhold Ebschler

Schon eine Stunde lang saß sie auf ihrem Bett, unbeweglich. Sie konnte nicht schlafen. Sie hatte den Kopf an die Wand gelehrt und sah unermüdet in die flimmernden Sterne. Sie empfand keine Kälte, obwohl sie unter dem Pelzmantel nur den Schlafrock trug.

Ihr ganzer Leben lag in ihren Augen. Sonst war alles tot in ihr, traurig, verzweifelt. Erfolgreicher Kämpfer, vor dem sie gesunken. Sie sah sie, sie konnte nicht mehr weiter kämpfen. Die Kraft war zu Ende. Sie wollte auch nicht mehr. Von allen Seiten kamen die Zweifel. Die Nacht um sie hellte graue Gewölber, die tagelange vor einem Kinde zerfloßen und wüstenlos standen. Jetzt waren sie mächtig.

Alles um sie schien plötzlich verändert. Ein spukhafter Spiegel, in dem sie sich selbst sah. Und alles war Wahnsinn, was sie gewollt hatte. War Torheit, Verblendung, Phantom, alles zweifelt. Was nicht da denn eigentlich? Können es in ihr. Sieh wieder so laut, daß sie antworten mußte. Doch fand sie die sichere Antwort nicht mehr, die sonst noch in ihr lebte. Das, was früher gar keine Frage gewesen, war plötzlich ein Urteil. Sie war wie gefesselt in all ihrem Denken. Er gab sich fast wehrt. Nur Opfer sah sie. Kampf mit sich, der Natur, mit der ewigen Schicksal. Doch wenn sie das Ziel suchte, das sonst der Preis war, dann fand sie nur Reue, Nacht, flimmernde Sterne. Nichts, was wirklich greifbar noch auf dieser Welt fand, in der sie doch lebte. Phantastischer einer jungen Weibes. — Kein Wort es in ihr. Doch es war nur ein Weibchen, kein trostlicher Mann. Ihr Herz lagte, schrie, bebte, befehle, weinte. Sie konnte nicht schlafen den Weg weiter gehen, den sie geträumt hatte. Sie hatte ein Recht, selber glücklich zu werden. Wie jedes Weib. War sie verurteilt zum Unglück, nur weil sie so schön war? Wer hat dich verurteilt? Du willst es so selbst nur! Was es aus dem Dunkel... Die anderen wählten so nur keine Liebe. Sie lebten durch dich. Wästen mehr, als du bist. Nur du bist dein Unglück. Dein schmerzhaftes Dorn. Dein Drama, die gewöhnlichen Wege zu meiden, bis selbst an erlösen. Dich vor dir zu stellen.

Das Sternbild vor ihr wurde plötzlich zu Augen, die sie ansahen. Fragen, Wünsche, Kräfte, unerfüllt. Ihr Herzschlag ging häßlich. Du hast dich selbst gewollt —, hast du nicht zu werden. Du suchst den Reichtum — und hastest Geld haben. Du suchst die Liebe — und hastest geliebt sein, bewundert, beneidet. Das, was du erträumst, ist dir schon erreichbar. Ein Brief — und dich in die Welt der nicht leben müßte, wenn du ihn begehrt.

„Doch!“ könnte sie auf Thorheit Namen war in ihr. „Nein!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Warum nicht?“ — „Du weißt es.“
Sie wurde es nicht mehr. Ihr Herz brannte heiß. Nur eines schrie in ihr: die Liebe, — die Schö-

nheit. Und doch keine Hoffnung. Sie sah keinen Ausweg. Nur überall Hände. „Berstreck!“ dachte sie. — „So ähnlich muß Lottensich sich gefühlt haben, als da ihn verlor. Und Morian und Polka, — die anderen alle. Jetzt sind wir Waisenkinder. Ich muß mit euch leiden. — Ist Liebe ein Glück, oder ist es für die Menschen, daß sie daran leiden?“ Sie sah nur die Opfer, nur Träume — und Trübsal. Doch dann wäre nicht vor der Liebe kein Unrecht, kein Weibchen gewesen. Sie fand keine Antwort. Sie mußte nur, daß sie geruch an der Frage, wenn jetzt nicht das Schicksal ein Einsehen hatte und sie weiterläßt.

Drei Uhr schlug die Turmuhr. Sie regte sich gar nicht. Der Gedanke, ins Zimmer zu gehen, von drückenden Händen umgeben zu werden, war ihr unerträglich.

Nur, daß sie auch hier, in der Nacht, nicht allein war, war ihr unbehaglich. Belebte sie jetzt. Was habe die dunkle Welt dort zu suchen, die zwei Fenster weiter sich leise bewegte...?

Erst jetzt wurde langsam ihr Inneres wach, daß sie alles bemerkte. Sie schaute auf einmal so einwärts, wie Wunder, wie Reue, wie Trauer. — Sie dachte an die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie dachte an die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie dachte an die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

„Und brecher!“ schrie es in der Luft um sie. Sie war plötzlich wach, von unheimlicher Spannung. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

„Und brecher!“ schrie es in der Luft um sie. Sie war plötzlich wach, von unheimlicher Spannung. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

„Und brecher!“ schrie es in der Luft um sie. Sie war plötzlich wach, von unheimlicher Spannung. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

„Und brecher!“ schrie es in der Luft um sie. Sie war plötzlich wach, von unheimlicher Spannung. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

„Doch!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Warum nicht?“ — „Du weißt es.“
Sie wurde es nicht mehr. Ihr Herz brannte heiß. Nur eines schrie in ihr: die Liebe, — die Schö-

„Doch!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Warum nicht?“ — „Du weißt es.“
Sie wurde es nicht mehr. Ihr Herz brannte heiß. Nur eines schrie in ihr: die Liebe, — die Schö-

„Doch!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Warum nicht?“ — „Du weißt es.“
Sie wurde es nicht mehr. Ihr Herz brannte heiß. Nur eines schrie in ihr: die Liebe, — die Schö-

„Doch!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Und brecher!“ schrie es in der Luft um sie. Sie war plötzlich wach, von unheimlicher Spannung. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

„Und brecher!“ schrie es in der Luft um sie. Sie war plötzlich wach, von unheimlicher Spannung. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

„Doch!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Warum nicht?“ — „Du weißt es.“
Sie wurde es nicht mehr. Ihr Herz brannte heiß. Nur eines schrie in ihr: die Liebe, — die Schö-

„Doch!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Warum nicht?“ — „Du weißt es.“
Sie wurde es nicht mehr. Ihr Herz brannte heiß. Nur eines schrie in ihr: die Liebe, — die Schö-

„Doch!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Warum nicht?“ — „Du weißt es.“
Sie wurde es nicht mehr. Ihr Herz brannte heiß. Nur eines schrie in ihr: die Liebe, — die Schö-

„Doch!“ schrie sie auf. „Doch!“ Du hast keine Liebe gewollt. Du wolltest nicht leben.

„Und brecher!“ schrie es in der Luft um sie. Sie war plötzlich wach, von unheimlicher Spannung. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

„Und brecher!“ schrie es in der Luft um sie. Sie war plötzlich wach, von unheimlicher Spannung. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt. Sie sah die Hände, die sie sonst so oft umarmt.

Was ist GALLSPACH?

Natura sanat, non medicus! — Die Natur heilt, nicht der Arzt! — Ist das ein neues Prinzip der Medizin?

Von einer solchen Auffassung über die Heilkraft der Natur sind wir schon in den letzten Jahren und oft aus laudablen Quellen der Natur bezeugt. Und die moderne und moderne Medizin war von jeher in der Erforschung und Ausnutzung der Heilkunde mehr oder minder befruchtet, sich der in der allgemeinen Natur vorhandenen Heilkräfte zu bedienen; man denke nur an die immer mehr wachsende Menge an Salz, Eisen, Jod, Borax und Sonnenbäder, sei es nach Antiquität oder nach der so wertvollsten Naturerzeugnisse (Mineralwasser) die in höchsten Maße heilkräftigen Kneipkur (Mitteln) und dem menschlichen oder tierischen Körper auf natürliche Weise gewonnen werden, um gegen die so verderblichen Krankheiten wie Tuberkulose, Rheumatismus oder sonstige Epidemien in erfolgreicher Weise angewandt zu werden.

Was lag eigentlich näher, als die vielseitige und große aller Naturkräfte — die Elektrizität — in den Dienst der lebenden Welt zu stellen? Und besonders lagen solche Erwägungen umso näher, als besonders in den letzten Jahren die wissenschaftliche Natur der Elektrizität als ein so mächtiges und vielseitiges Naturgesetz erkannt worden war, das die Heilkräfte der Elektrizität in der Natur der Elektrizität bezeugt. Und die moderne Medizin und hauptsächlich die Elektrotherapie hat diese große Heilkräfte erkannt, und mehr und mehr ist es nun, daß es einem Naturgesetz befolgt werden, die Elektrotherapie durch Anwendung einer sehr heilkräftigen und reinen Apparatur und auf Grund einer besonderen Elektrotherapie nicht nur mit einem Schläge zu entwickeln, sondern auch mit anderen verlässlichen Methoden der Hoch- und Gleichstrom vorzuführen.

Wer kennt in diesem Zusammenhang nicht die auch in den Tagesblättern schon so vielgenannten und geschätzten Elektrotherapien des Wienerer Heilheils in Gallspach? Ein kleines, hübsches, geräumiges Gebäude, in dem die Heilkräfte der Natur in der besten Weise ausgenutzt werden. Und das ist die Heilstätte der Naturerzeugnisse in Gallspach, die in der besten Weise ausgenutzt werden. Und das ist die Heilstätte der Naturerzeugnisse in Gallspach, die in der besten Weise ausgenutzt werden. Und das ist die Heilstätte der Naturerzeugnisse in Gallspach, die in der besten Weise ausgenutzt werden.

„Gallspach“ ist ein kleiner Ort in der besten Weise ausgenutzt werden. Und das ist die Heilstätte der Naturerzeugnisse in Gallspach, die in der besten Weise ausgenutzt werden. Und das ist die Heilstätte der Naturerzeugnisse in Gallspach, die in der besten Weise ausgenutzt werden. Und das ist die Heilstätte der Naturerzeugnisse in Gallspach, die in der besten Weise ausgenutzt werden.

in anderen Gebieten und Ländern zur vielfältigen und erfolgreichen Anwendung durch Gründung von geeigneten Spezialinstituten nach dem bewährten System finden. So haben sich bereits in Süddeutschland einige Institute mit enormem Erfolg und außerordentlichem Interesse gegründet, die sich teilweise mit der Ausübung dieses elektrotherapeutischen Verfahrens befassen. Seit kurzem hat auch hier in Mannheim (Hochstr. 11) ein solches Institut seine Praxis eröffnet, dessen Leiter bereits in Süddeutschland (Kassel) ein Spezialinstitut mit großer Erfahrung und außerordentlichem Erfolg fabricierte. Hinsichtlich der Bedeutung der Elektrotherapie dürfte es das Publikum wohl interessieren, zu erfahren, daß bei dem Hauptinstitut in Gallspach täglich zwischen 3-4000 Behandlungen vorgenommen werden und es mag ebenfalls für einen sich hierfür interessierenden Patienten gut sein, zu wissen, daß eine Behandlung in wenigen Minuten ohne besondere Umstände oder Verunsicherung sich vornehmen läßt. Ueber die Bedeutung und praktische Vorteile der Elektrotherapie hat der in allen Einzelheiten wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Wertes über elektrotherapeutische Erkrankungen bei im Äthion Licht und das Heil der Elektrotherapeutischen Institut demnach eine besondere Broschüre erschienen. Auch die Tagespresse hat sich verschiedentlich, um dem heilkräftigen Publikum solche und wertvolle Auskünfte über das Heilkräftige zu geben, mit ausführlichen Besprechungsartikeln befaßt und wird wohl voraussichtlich noch wiederholten Anlaß zu berichten haben. Ueber die Bedeutung und Verwirklichung der Elektrotherapie befragt, hat sein Vertreter als der bereits erwähnte Prof. Dr. v. Wendt sich geäußert und seine Meinung zusammengefaßt in dem obigen Artikel: „Die Elektrotherapie bildet die fundamentale Grundlage der Medizin der Zukunft, zu der wir unumkehrbar voranschreiten, indem wir heute die ersten Schritte über abtasten.“
Dr. Konrad Wolter.



Was ich mir wünsche

Blas' in mit mein Pfeif

Pelzmäntel, Fische, Skunks u. Bubikragen
in allen Feilarten.

Pelzhaus Baum
R 1, 14a Tel. 33240

Das praktische Weihnachtsgeschenk aus dem

Stella-Haus
D 3, 1

Das elegante Tafelbesteck. Die moderne Toiletten-Garnitur. Die vornehme Manicüre

von **Silberwaren**
Vertrieb G. m. b. H. D 3, 10

Das elegante Briefpapier bei **A. Herzberger**
gegenüber der Börse

NORA LAUTSPRECHER

Unübertroffen in ihrer Klangwirkung

NORA-NETZEMPFANGER
NORA-NETZANODEN

ERHÄLTICH IN ALLEN FAHNGESCHÄFTEN

RADIO

homocord

in aller Munde

und mit Recht, denn „HOMOCORD“ brachte als erste deutsche Fabrik elektr. aufgenommene Musikplatten auf den Markt

Musik
ist der beste Gesellschafter.

Kaufen Sie sich doch auch einen

HOMOCORD-MUSIKAPPARAT
auf Ratenzahlung u. vor allem die wunderrechen, klaren

HOMOCORD-MUSIKPLATTEN

Achten Sie auf die Schutzmarke und verlangen Sie Gratis-Kataloge über

homocord-Electro

Erste Verkaufsstelle - Großvertrieb
DELL & STOFFEL, U. I, 21
Sonntag ca. 1-6 Uhr

Pianos
Für schließ. Westen
Erlang. Uelke. - Österr.
Hör. Hohn. Wien.
Germann. L. & H. Tel.
Nr. 283 15. - in. Göttingen
- Reparaturen

Billige Puppen
Jeder Größe laufen Sie
bei G. Grosse, Exh.
Königsplatz 55, 1. Korp.
Bauhofstraße Uelke!
Hier in Mannheim!
95601

Bilder Einrahmungen
Jeder Art (Holzrahmen)
K. Schneider
H. I. 1. Trepp.

Spezialfertiger aus-
mühtiger Umrahmungs-
Kunst
sucht Verbindung
mit Gewährsmann
mit besten Beziehungen
i. Mannheim-Gebiet
Hofen. Knechtelmarkt
2. N. 120 an die Wirt.

Warnung
Ich warne hiermit je-
demmann meiner Frau
Emilie Lenz
geb. Gellert
von Mannheim L. H.
weder noch zu verkaufen,
da ich für nicht auf-
komme.
95600

Philipp Lenz
Mannheim,
Strodenstraße 23.

MOBEL FABRIK

MARKTPLATZ
AM BAHNHOF
ELKAMP
HEIDELBERG

Schenswerte Ausstellung
in 5 Stockwerken 557

ZWANGLOSE BESICHTIGUNG

Schwedische Gymnastik und Massage

Gymnastikdirektor Jrgard Sempeler
L. 1. 7a Sprechst. v. 1-8 Uhr. Tel. 29301

Maßkleidung sehr billig
auch bei zugebrochenem Stoff, fertigt auf - billig
Rud. Köbele, 96, 1
Schneidemeister.

Sie haben das

Siemens

Großlautsprecher - Auto
gehört.

Genau so rein und klar ist die Stimme jedes „Siemens“ Lautsprechers in Verbindung mit einem „Siemens“-Rundfunkapparat.

Lassen Sie sich von Ihrem Händler eine „Siemens“-Rundfunkanlage unverbindlich vorführen!

Billige Weihnachts-Angebote

Schenken Sie unsere Qualitätswaren, die trotz ihrer Güte unvergleichlich billig sind!

Kleiderstoffe, Damen-Wäsche, Bett- und Tisch-Wäsche

Mantel- und Seidenstoffe

Karo ca. 90 cm breit, hübsche Dessins Mtr. 2,25, 1,95, **-,95**
Pullover viele neue Muster Mtr. 2,25, 1,65, **1,35**
Rips ca. 130 cm breit, reine Wolle Mtr. 5,25, 4,50, **2,95**
Woll-Crêpe de Chine doppelbreit, reine Wolle Mtr. 4,75, **2,95**
Woll-Veloutine ca. 130 cm br. reine Wolle Mtr. 5,50, **7,50**
moderne Farben Mtr. 5,50, **3,95**
Mantelstoffe ca. 140 cm br., engl. Muster, Mtr. 5,50, **10,50**
Duvetine ca. 140 cm br., reine Wolle für das elegant. Mantel, Mtr. ca. 70 cm br., Ton in Ton gr. Answ., Mtr. 2,25, 1,65, **1,25**
Crêpe marocaine Kad. aparts Dess., 3,95, **2,85**
Crêpe maroko ca. 100 cm breit viele schöne Farben, K'Seide Mtr. **6,75**
Veloutine ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide, für elegante Kleider, groß. Farbenvorwahl Mtr. 7,50, **5,85**
Chiffon-Samt bedruckt ca. 90 cm breit 7,90 ca. 70 cm breit **6,95**
Körper-Velvet schwarz, für die Kombination Mtr. 5,75, 4,85, **3,50**

Hemdentuch ca. 80 breit, grob- und feinst. Mtr. **-,65, -,55, -**
Croisé 80 cm breit, billigweise Ware Mtr. **-,95, -,85, -**

Taghemden im Träger u. Säckel mit gutem Wäschestoff 1,25, 1,35, **-,95**
Taghemden mit Abschließ u. Säckel, aus gutem Stoff 2,50, 2,35, **1,95**
Nachthemden in besten Dessins aus gutem Wäschestoff 2,95, 2,35, **1,95**
Nachthemden mit Pesto, a. gut. Stoffe, 7,75, 7,-, **5,75**
Schlafanzüge in hübschen Mustern und guter Fellform 6,25, 7,75, **6,95**
Kissenbezüge 60/70 cm, a. gutem Kretonne, zweifig festnäht 2,25, 1,60, **1,15**
Paradekissen aus gut. Kretonne fertig mit Köpfbett 2,95, **2,25**
Unterbettuch 150/225 cm, aus gutem Halbleinen **4,95**
Garnitur Oberbettuch mit passenden Klassen, aus Linnen, zweifig, festnäht **9,75**
Damastbezüge 150/180, schön. Muster 5,75, **6,50**
Teegedeck mit 6 Servietten, gold. Wa. blau u. grün 5,75, **5,75**
Teegedeck mit 6 Servietten, aus K'Seide, Jacobs, gold. blau und bla 13,50, 11,50, **9,85**
H'Leinen Oberbettuch Mtr. 1,80, **1,65**
Bettuchbiber ca. 150 breit, mögliche Qualitäten Mtr. 1,20, **1,45**

Unser Lager muß bis 10.12.1929 geräumt sein. Um dies zu erreichen sind wir gezwungen.

unsere ganze Einrichtung
(Lüge, Theke, Tische, Stühle etc.)
sowie unser
ganzes Restlager

(Klein Wasser, Zahnbürsten, Mundwasser, Spiegel, Haarpinsel, Brillen, Kopfwasser, Seifen, Artikel f. d. Hand- und Fußpflege usw.)

zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. 19014

M 3, 3 part. Im Hofe rechts.

Pelz-Mäntel
nach Maß in jeder Art und Preislage. Best. bis in großer Auswahl billigst. Reparaturen - Umarbeitungen Eigene Kürschnerlei 7880 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

M. Geng, Waldholstraße 6
Haltstelle 2, 5, 7 u. Tel. 81717.

Nach 17-jährig. Pachtstätigkeit in der operativ. Zahnbehandlung, sowie in der feinst. Gold- u. Kautschuk-techn. habe ich mich jetzt in Hanne

N 3, 14 niedergelassen.
Fr. Kappes
Zahnpraxis
Spezial-Laboratorium für künstlichen Zahn-Ersatz. Röntgenbestrahlung.

Sprechstunden: Vormittags von 9-11 Uhr nachm. von 1/2-1/2 Uhr. Samstags von 9-11 Uhr.

Telefon: 37918
Im Westendhaus für Inf. Telefonat zugewiesen

Unser Geschäft ist Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet!

Hellmann & Heyd
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Q 1, 5-6 Breitestraße Q 1, 5-6

Die Magie des Wortes muß eine Anzeige fesselnd gestalten

DER NEUE KATALOG GRATIS

STARKTON SPIELT 25 MINUTEN

1

RATE 1 MARK AN

LANGE GARANTIE
UNSERE PREISE: 36-51-62 usw

FELDHAMMER
MANNHEIM 3-1-14

MIT 4 FEDERWERK

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

ODEON PARLOPHON COLUMBIA

MUSIK-APPARATE PLATTEN
DIE WEIßERHIMME-MARKE

Teilzahlung!

Rate von RM. 1,- an bis zur Luxusausführung. Spezialität: Relaisapparate Odeon-Electric-Platten Die Musikplatte in höchster Vollendung Musik-Platten von 10 bis 18 cm Durchmesser 10 bis 12 cm Höhe

MUSIK-VERANDHAUS
HERMANN KATZ
BERLIN SW 68 FRIEDRICHSTR. 201

Öffentlicher Vortrag
Samstag, 8. Dezember, 8 Uhr abds. im Saal J 1, 11
2 1/2 u. Falsche Propheten unserer Tage
Redner: Ogen. Waldhina-Wittler u. Krug
Quintil fert!

Wer übernimmt Lohnarbeit

auf Spinn- oder Centurio- oder Schließmaschinen.

Anzsch. mit. A 7 187 an die Geschäftsf. d. Blätter. 14099

Alle Jahre wieder Weihnachts-Geschenke

Alles geschlossen!

Von Hans Korbhund

Es war in Stockholm. Sollte mir eine Bude gemietet. Es war kurz vor Weihnachten. Weil ich noch keine Bude konnte, ging ich allein spazieren, um mir die Stadt im Weihnachtsauber anzusehen. Auf den Straßen brauchte ich mich nicht vereinsamen zu fühlen, denn dort wogte der Verkehr lebhafter wie sonst. Überall Licht und festlich gekleidete Menschen. Auf dem alten Platz hinter dem Schloß hob sich ein riesenhafte, beleuchteter Weihnachtsbaum aus der Mitte des Jahrmarktes.

So kam der Weihnachtsabend. Kleine wie große Kinder waren eifrig gespannt, die Lichter auf ihre Geschenke. Die großen auf Schinken und warmen Schwedenpanisch. Heute war es um 4 Uhr schon hochdunkel geworden. Dicht Schnee-Wellen jagten über die Stadt. Dabei war es bloß - 8 Grad! Aber das hätte weiter nicht. Was anders verfuhrte ich doch jetzt - Hunger! Meine Uhr zeigte auf 8 - mein Wagen auf 71. „Oh, ich werde mich zu trösten wissen in meiner Einsamkeit!“ dachte ich. Die Schwedenstoffs wissen was gut ist. Also - erst eine Schwedenplatte - aber eine echte, mit den feinsten kleinen Delikatessen und die obigen Schnäpse. Den „Lustig“ in feiner weißen Soße werde ich auch versuchen. Aber dann! Der Weihnachtsstinken - seltsam, rote Scheiben mit Apfelmas und Saft und schwarze Pfäfen dazu. Von dem Reizbrei und Stimmt und Buder will ich der Form halber noch versuchen. Vielleicht finde ich die Mandel, die darin steht - das süßeste Zeilen, das ich das Bekommen werde.

Ein Bild Butterbrotchen soll den Kibich bilden, dazu eine von meinen geschmuggelten Bjarren und eine ganz kleine Tasse guten Koffa mit Sahne.

„Oh, ich werde mir's schon gemütlich machen!“ - Ein Kato hielt auf meinen Wirt. - Auf dem einen Wollenträger wollte ich jetzt losperlen - die Schweden nennen es allerdings zu dieser Tageszeit - Mittag essen!

Das Kato näherte sich schnell dem Wollenträger Königsturm. Ich stieg in bester Stimmung aus dem Auto und ließ es weiterfahren. - Aber dann, was steht mein Kage?

„Die Restauration ist gut!“ heißt's schon mitten an der Tür. Was soll das heißen - jetzt um halb 7 Uhr schon zu hier? Wollen denn die Leute keine Geschäfte machen?

In etwas gedörter Stimmung ging ich die Straße entlang. Das nette Restaurant in der Nähe war auch gut! In meinem Wagen hing es an zu knurren, sowohl pöflich wie pöflich. Mit zusammengespreizten Lippen suchte ich ein drittes Restaurant auf. Quasdi! Nicht - offene Türen!

Aber nein, alle Tische sind besetzt, eine öde Stille herrschte. Bis ein paar Angstranen lechzten die Bäden sauber. - „Warum ist alles schon zu?“ rief ich leicht und verstauchte meine Wut etwas zu beherrschen.

„Es ist doch alles um 8 Uhr geschlossen“, erwiderte die eine ganz ruhig, als ob sie es nicht gemerkt hätte, daß sie vor einem ausgehungerten Tiger stand.

Wie eine heiße Welle klag mir das Wort ins Gehör. Ich wagte aber noch nicht den grausamen Gedanken auszusprechen, daß - - - Ich ließ an einen Telefonapparat auf dem Tisch. - „Doch! Kronprinz, bitte!“ - Danke! - Haben Sie noch Mittagessen? - Kaiser Schwedisch hand mir auf der Seite. Alles würde ich am liebsten in diesem kurzen Augenblick - Schinken, Kartoffel, Dampf. Was sollte die weltliche Stimme antworten - ja oder nein?

„Nein,“ kam es ruhig. „Nach 8 Uhr gibt es kein Mittagessen.“

Wie unnatürlicher Miße fragte ich: „Können Sie mir sagen, oder überhaupt in Stockholm jetzt etwas Essen zu haben?“

„Ich glaube nicht“, sagte sie, „es ist alles nach 8 Uhr geschlossen.“

Ein stiller Aufbruch glühte in meinem Gehirn. Am heiligen Abend allein und verlassen, fern vom Vaterlande - und kein Mittagessen - nichts zu essen überhaupt! Am nächsten Tag würde das deutsche Konsulat meine abgehungen Knochen zusammenstellen müssen um sie nach Deutschland zurückzuführen. Ob ich das Porto wert war?

Ich holperte durch die Straßen. Meine Weihnachtskrone war vorbei. Alles war still und leer geworden.

Ich wartete auf Wagen 14 um nach Hause zu fahren und dort auf dem Schloß den Hungertod herden. Die 14 kam nicht. „Die ist wohl auch seit 8 Uhr geschlossen,“ dachte ich mit Stoisismus. Aber sie kam!

Während der Fahrt ein Gedanke: „Deine Wirtin muß doch was zu essen haben. Zwar bist du nicht in Pension - aber am heiligen Abend kann sie dich doch nicht verhungern lassen.“ Bald stand ich vor ihrer Tür. Perzentlicher Fröhlichkeit entgegen, als sie öffnete. Ihre freundlichen Augen für schmelzender Mund fragten erstunken: „Aber sind Sie denn heute nicht irgendwo eingeladen?“

„Nein,“ schluckte ich, „ich wollte mit mir selber zu Mittag essen - und nach 8 Uhr ist alles zu - und ich bin am Verhungern!“

Sie ludte mich herein. Während ich in einem Sessel vor dem offenen Kachelofen meine Bude aufbaute, erzählte sie mir, daß ihre Schwester kommen wollte.

„Schade!“ dachte ich. Aber gleich danach erfuhr ich, daß diese Schwester leider sehr erkrankt sei und zu Hause bei ihren Kindern geblieben war.

Jetzt bekam ich auch einen Blick. Inzwischen dachte sie einen Tisch mit - oh - kleinen Deringstapeln, eine ganze Schwedenplatte, Schnaps, Schinken, alles - alles nach dem ich mein Herz lehnte.

Es war vom Reizbrei habe ich verfaßt. Und das die Mandel gefringt!

Weihnachtsgeschenke
In großer Auswahl
ff. Briefpapiere
Schreibzeuge
Goldfüllhalter
Gästebücher
Gesangbücher
Magnifikat

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Back-Artikel in anerkannt bester Qualität
CHRISTBAUM-SCHMUCK, KERZEN
Parfümerie- und Toilette-Artikel
in hübschen Geschenkpackungen
Liköre, Spirituosen, Weine u. Schaumweine

Ludwig & Schütthelm

Inhaber: ALFRED STOLL, O 4, 3
gegenüber Hirschenland
Drogerie und Parfümerie
Telephon 27715 u. 27716

Filiale mit Photo: FRIEDRICHSPLATZ 19
(Ecke Augusta-Anlage) Tel. 23400.

Was bietet Ihnen die
Schuhsohlerei „Expreß“
für den Winter?

Die guten starken grünen Sohlen
Marke „Goliath“

Das gute Sohlleder
„Garantiert Eichenholz Grubongerbung“
In Gummibeklebung die Marke
„Continental“

Damit auch Sie sich von der großen Haltbarkeit überzeugen können, und in der Lage sind, einen Versuch zu machen, benutzen Sie die Annonce als Gutachten zu 10%, bei Reparaturen von 2 Mk. aufwärts auf meine selbstigen real. Preise in der Hauptgeschäftsstelle
Schuhsohlerei „Expreß“ Schwetzingenstr. 58
Gustav Kannewurf, Schuhmachermeister
— Bitte ausschneiden und aufheben —

Zum Fest nur Parlophon-Musik

Apparate zu
25.- 35.- 45.- 60.-
Standapparate zu
95.- 120.- 150.-
Platten zu
.50 - .95 1.50 2.-
3.50 5.-

Tonarme, Albums, Schallplatten, Lautwerke, Nadeln, Reparaturen
Bequeme Ratenzahlung. Katalog gratis.

**Parlophon-Musikhaus
E. & F.
Schwab**
K 1, 5b und J 1, 19
Ludwigshafen
Wredestr. 10 und Oggersheimerstr. 24

RADIO
Beleuchtungskörper
Elektro-Installationen

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein
Siemens Netzanschlußgerät
in Verbindung mit einem
Protos-Lautsprecher

Unverbindliche und kostenlose Vorführung zu jeder Zeit in meinen Onschlußräumen, auf Wunsch in Ihrem Heim. Weihnachtsgeschenke werden bei Anzahlung zurückgestellt. Lassen Sie sich auf jeden Fall kostenlos und unverbindlich beraten durch
**Radio-Elektrohaus
KEIMP**

Langs Röhrenstr. 50 Tel. 51281
Das größte und führende Haus der Neckarstadt.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster
Acu-Ladestation

Beliebte u. praktische Geschenke von bleibendem Wert sind:

**Elektrische Beleuchtungskörper
Nachtisch- u. Stehlampen
Kaffee-Maschinen
Bügeleisen
Heizkissen
etc.**

Sie finden solche in reicher Auswahl und nur la. Qualität im Fachgeschäft

**Elektro-Spezialhaus
Gebr. Hettergott**
am Markt G 2, 6

Spezialvertrieb sämtlicher A.E.G.-Fabrikate wie
Radio elektr. Bohrer Staubsauger elektr. Heizröten

für jeden Raum

die passende
Beleuchtung

Elektro-Haus „AKA“
Inh. K. Kamenzin Tel. 27321
P 5, 13a
Ausführung elektrischer Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen

... und zu Weihnachten?
natürlich in erster Linie einen
Photo-Apparat
von **Photo-Joni**
Mannheim

MÖBEL
kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei
DIETRICH
Filiale in Schwetzingen **E3,11** Filiale in Schwetzingen
Dem Warenkaufabf. angeeignet

Radio kaufen Sie nur beim Fachmann! Wir führen erstklass. Empfangsgeräte, Erzeugnisse führender Firmen

TRÜNDLE & KLUMP
Radio-Anlagen
MANNHEIM
A 2, 4. Tel. 24288
Fernsch-Apparate, Reparaturen, Acu-Ladestation, Großrohrverstärker, Anlag. L. Kino, Kaffees usw. Teilzahlung gestattet.

KORBMEBEL
unvergleichlich in
AUSWAHL u. PREISWÜRDIGKEIT

CHR. STANGÉ, ältestes Spezial-Geschäft
P 2, 1 gegenüber Schmoller

Beste Verbindung mit O. E. G. zu den Weihnachts-Einkäufen

Halbstundenverkehr mit der elektrischen Fernbahn Heidelberg-Mannheim

Elektrische Bahn Weinheim-Mannheim - Linie A
Autobusverkehr Schriesheim-Mannheim

Halt! Ich hab's. Dieses Jahr geh' ich doch lieber gleich zum Schieber und kaufe dort:

Eine Nähmaschine für die Josefine
Ein Fahrrad für den kleinen Hans.
Eine Waschmaschine für die Katharina.
Ein Grammophon auch für den Tenz.

Ein schöner Hocker, ein feiner Sessel.
Das kriegt der Seborch, der kleine Lasser.
Und allen Leuten rät der Frieder
Am besten kauft man doch beim Schieber!

Tel. 22726 **MANNHEIM** G 7 Nr. 16
Teilaahlung gestattet
Dem Warenkaufabkommen der Bad. Beamten-Bank angeschlossen.

Weihnachtsbrief der Liselotte von der Pfalz

Der Christbaum in vergangenen Zeiten

Ob zwischen dem mit Kerzen besetzten altindischen Wunschbaum, den chinesischen Lichterbäumen, den deutschen Riemelbäumen, die man ehemals mit brennenden Lichtern schmückte, und unserem Weihnachtsbaum ein Zusammenhang besteht, ist höchst zweifelhaft und soll deshalb hier nicht erörtert werden. Ebenso wenig haben die im 12. Jahrhundert in französischen Ritterburgen zu Schmuck- und Beleuchtungs-zwecken vor den Türhingen aufgestellten Lichterbäume mit weihnachtlichen Gedanken etwas zu tun gehabt. Wann und auf welche Weise die Kerzen an die weihnachtliche Tanne gekommen sind, konnte bisher noch nicht einwandfrei nachgewiesen werden. Da Weihnachten aber fast ein Pflicht war, an dem in den Wohnräumen (und später auch auf den Wägen) zahlreiche Lichter und Wachskerzen brannten, so ist es leicht zu verstehen, daß man auch die Weihnachtskanne bald nach ihrer Einführung beleuchtete. — Wie wir aus den Aufzeichnungen eines Unbekannten wissen, der in seiner Jugendzeit in Straßburg einwanderte, hat es 1664 im Elsaß bereits Weihnachtsbäume gegeben, die jedoch nur mit Kesseln, Zuckerwerk, Vapierrosen usw. ausgeputzt waren. Können schon Lichter daran gebraucht, so würde der gewissenhafte Chronist sie zweifelhaft erwähnt haben, denn auch der Straßburger Prediger Donnhauer, der in seinem 1643-1648 entstandenen Werk „Kochschmuckmäßig“ heftig gegen die „Pappalle“ des Weihnachtsbaumes zu Felde zieht, zählt als Schmuck nur Kesseln und Zuckerrosen auf.

Interessant finden wir mit brennenden Lichtern besetzte Tannenbäume bei einer Klosterfeier, welche die Herzogin Dorothea Elisabeth von Brieg (Schlesien) 1611 auf ihrem Schloß veranstaltete. Sie schreibt darüber in ihren Lebenserinnerungen: „Rings umher im Saale aber standen grüne Tannen, auf denen viele Hunderte von Wachskerzen brannten.“ Mit einer Weihnachtsfeier hatten diese Tannenbäume nichts zu tun, sie standen wahrscheinlich in Verbindung mit den zu jener Zeit beliebten Weihnachts- und Paradies-spielen, bei denen die Lichterbäume den Glanz des Paradieses veranschaulichten sollten. — So wie wir ihn kennen und lieben, strahlend im Glanz der Kerzen, wird der Weihnachtsbaum zuerst 1787 in einer Schrift des aus Litauen gebürtigen Juristen Gottfried Nitzling, Dogenten an der Universität Wittenberg, erwähnt. Allerdings heißt es nicht fest, ob die

hier beschriebenen Lichterbäume Tannen gewesen sind, doch wird es allgemein angenommen.

Ein bislang wenig beachtetes, interessantes Zeugnis für das Vorkommen des lichtergeschmückten Weihnachtsbaumes im 17. Jahrhundert findet sich in den Württembergischen Briefen der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orléans (1652-1722), Ehefrau von der Pfalz. In einem Weihnachtsbrief vom Jahre 1708 an ihre Tochter, der Herzogin von Lothringen, erzählt sie von ihrer eigenen, in Hannover am Hof ihrer Tante Sophie 1699-1698 verlebten Jugendzeit folgendes: „Ich weiß recht gut, was St. Nikolaus in ganz Deutschland bedeutet, aber ich weiß nicht, ob für ein anderes Spiel hat, das jetzt noch in Deutschland üblich ist. Man nennt es Christ-kindel, das bedeutet: Leuchtend Christ. Da richtet man Tische wie Klavire her und hattet sie für jedes Kind mit allerlei Dingen aus wie: neue Kleider, Silberzeug, Puppen, Zuckerwerk und alles möglich. Auf diese Tische stellt man Buchsbäume und besetzt an jedem Zweig ein Kerzchen. Das sieht allerlieblich aus. Ich erinnere mich, wie man mit zu Hannover das Christkindel zum letzten Mal kommen ließ usw.“ Nach einem anderen an ihre Tante gerichteten Briefe Liselottes (vom 11. Januar 1711) geht ebenfalls hervor, daß man bereits 1690 in Hannover den weihnachtlichen Lichterbaum (Wunschbaum) gefeiert hat, von dem man in ihrer Heimat (Heidelberg) damals noch nichts wußte.

Liselotte wollte die deutsche Sitte des Weihnachtsbaumes in Frankreich einführen, ließ aber dabei auf den Widerstand ihres Gemahls. Der erste Tannenbaum in Frankreich brannte 1807 in den Tuilleries, wo ihn die Königin für die Herzogin Orleans von Orléans, eine geborene Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, aufstellen ließ. — Daß man übrigens in der Pfalz ursprünglich Weihnachten keine Tanne, sondern einen Buchsbaum ausgeputzt hat, geht aus der noch bis in die Gegenwart hinein in den Dörfern bei Landau üblich gebliebenen Bezeichnung Buchbaum, Buchlein für den Weihnachtsbaum hervor. — Obgleich wurden in vielen Gegenden der Pfalz in Altbau gezogene Buchsbäume als Weihnachtsbäume ausgebaut. Als frühestes Zeugnis für das Vorkommen des weihnachtlichen Lichterbaumes in der Pfalz gilt die um 1780 entstandene päpstliche Bulle des Papstes Pius VI. „Der Christabend“, der mit dem Anzünden der Kerzen des

„Zunderbaums“ beginnt, eine Bezeichnung, welche man noch vor kurzer Zeit in Wehrich gekannt hat. — Im 18. Jahrhundert wehren sich die Zeugnisse für das Vorkommen des lichtergeschmückten Weihnachtsbaumes, dem wir nun auch hin und wieder in der Literatur begegnen, in die ihn Goethe im „Werther“ eingeführt hat.

Lustiges vom Weihnachtsmann

Um die Spürhaftigkeit der Weihnachtsgeschenke — weiter hat es eben dieses Jahr nicht gereicht — nachträglich zu verdeutlichen, hat Frau Piepel die Geschichte diesmal von großen Mengen Kesseln umgeben. Kesseln sind ja billig und außerdem machen sie sich hübsch, und es sieht noch was aus. So hat Frau Piepel spekuliert.

„Belehrung. Derberchen kramt ins Zimmer, sieht vor keinen paar Geschenken liegen, überblickt schnell den Wägen, und sagt:

„Die rechte Obstausstellung!“

Zu Weihnachten hat Papa Helms bekommen, einen Schulfreund, der einen geradezu ungeheuerlichen Leidensgang und einen entsprechenden Kesseln hat.

Am ersten Weihnachtstag. Das Essen ist eben beendet, da sagt Frau zu dem Helms:

„Der Liegenheim!“

„Ja, was willst du denn, mein Junge?“

„Der Liegenheim, ich wollte, Sie wären alle Tage bei uns zum Essen.“

„Kann, warum denn?“

„Dann gäbe es am folgenden Tage nie Kauf-gewürmte!“

„Du bekommst diesmal einen Schokoladenweihnachtsmann von mir“, sagt Onkel Franz zu Werner.

„Onkel“, erwidert Werner, „vergrößern deine Brillen-gläser?“

„Ja. Warum fragst du?“

„Ah, dann sehe doch bitte deine Brille ab, wenn du mit dem Weihnachtsmann kaufst!“

U. St.

Für Weihnachts-Geschenke verkauft **Qualitäts-Perseer-Teppiche u. Brücken**
zu sehr reduzierten Preisen
SPEZIALGESCHAFT JOSEF LASMAN
0 7, 1 MANNHEIM Tel. 273 42

Besichtigen Sie meine Ausstellung
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung

Wenn Sie Freude machen wollen, schenken Sie einen
Photo-Apparat
Photo - Kino - Projektion
Photohaus Carl Herz
Größtes Spezialgeschäft am Platz
Unterricht kostenlos, Vorführungsräume
Königsplatz N 3, 9 Tel. 36974

Beleuchtungskörper
Eis- und Kochapparate
Kunstgewerbliche Gegenstände
Hans Paucker
Auswahl ungeraum F 2, 15. Telefon 288 39

Achtung! Spielwaren!
Bevor Sie einkaufen, beachten Sie bitte mein reichhaltiges Lager und meine außerordentlich billigen Preise. Spielwaren werden genau kleine Auswahlgewinnung zurückgestellt.
Jakob Knecht
Schwetzingenstr. 158 Tel. 26836

Christbaumschmuck
Baum- u. Adventkerzen
Krippen-Figuren-Ställe
Außerordentlich billige Preise
Heinrich Mayer
Jetzt P 3, 11 Tel. 26026 Jetzt P 3, 11

Passende Weihnachts-Geschenke in:
Farbkästen jeder Art
ferner Stoffmalen
u. Zubehör in reicher Auswahl
sämtlichen Malutensilien
Christbaumschmuck
Weihnachtskerzen
Jos. Samsreither
Spezialhaus für Farben, Lacke, Pinsel aller Art, sowie Putzartikel
Q 4, 2 Tel. 22878 Q 4, 2

Lederwaren Reiseartikel
Schränk-, Reis- und Handkoffer, Hand-schrank-, Einrichtungs- und Hutkoffer, Reisetaschen, Reiseaccessoires, Schreib-mappen, Nähbeutel u. Einzel-Nagelplättchen, Toiletten- und Schmuckkästen in Holz-verschnitt, Besuche- und Beseltinschen, stets Neuheiten, Aktien-, Musik-, Schulmappen und Schutzanzüge in bester Sattlerarbeit, Zigarren-Etui, Zigarren-Etui, Brieftaschen, Portemon-naies, Touristen-Artikel, Gemäsen, Rosensträger, Buckskin, Hands-Artikel
Diese beliebten Weihnachtsgeschenke kaufen Sie in bester fachmännischer Verarbeitung im Spezialhaus
Rudolf Schmiederer
F 2, 12 Geprüft 1889

Wein
für den Weihnachtsfest
freil Haus von 10 Flaschen an
Heinrich Steigelmann & Co.
G. M. B. H.
MANNHEIM N7, 7
Telephon 217 29
Fordern Sie Preisliste

Ein schönes Weihnachts-Geschenk ist das Buch
Mannheim in Sage und Geschichte
Volkstümliche Erzählungen von Gustav Wiederkehr
Vierte reich illustrierte Auflage
Preis Mk 6,-
DRUCKEREI Dr. HAAS, G m B H.
MANNHEIM, R 1, 4-5

Franz Binmüller
Q 2, 6, Mannheim Tel. 30645
Älteste Bezugsquelle am Platz für sämtliche
Religiöse Artikel
speziell
Magnifikats u. Krippenfiguren
in größter Auswahl.

Das schönste Weihnachtsgeschenk für jeden Motorsportler ist eine
Lederjacke
aus dem Spezialhaus
Fr. Lempenau
Augustenstr. 19 Tel. 24208
Eigene Fabrikation von
Ledermänteln - Westen - Hosen
Mützen - Hauben - Handschuhen etc.

„Perfekta“
S 4, 23/24 Mittelstr. 32
Fernsprecher 536 71
Reparatur von Gummi-Überschuhen nach neuest. elektrolyt. Verfahren
Sämtliche andere Schuhreparaturen in bestbekannt. Ausführung.
Rufen Sie an!
Abholen u. Bringen gratis!

Waisenfonds
Moritz Oettinger Nachf.
Inh.: Karl Kieler Fernspr. 32263 E 2, 7
Empfehle als praktische
Waisenaufb-Geschenke
Feinseifen, Parfümerien und Toilette-Artikel in großer Auswahl!
Christbaumschmuck
und nichttropfende Kerzen

Bergmann & Mahland
Optiker
MANNHEIM an den PLANKEN
E 1, 15 E 1, 15
Telephon 32170

Freude für Alle bietet ein
PHOTO-APPARAT
Lassen Sie sich fachmännisch beraten im
L. Photohaus
H. Kloos, C 2, 15
Vom einfachsten zum besten! Nur Originalmarken!

Die Tiere im Stall

Eine Weihnachtslegende von P. Bergenholz

Es ist also jetzt 1930 Jahr her: Da haben der heilige Josef und die Maria einen Weg auf Jerusalem tun müssen, weil der gekrone Herr Decobes die Steuern verlangt hat. Nicht nur von den Bauern, sondern auch von den Handelsleuten, den Gewerbetreibenden und den Handwerkern. Und da der Josef grad ein Tischler gewesen ist, ein armer zumal, der sich gar hart tut in seinem Gewerbe, weil er keine besonders nützliche Handarbeit gehabt hat, so sucht er seine paar Groschen zusammen und sagt zur Mariandl: „Wird es Zeit, daß wir gehn!... Hast dein Sach bekommen?“

Die Maria aber hat auf ein kleines Packerl gezielt, darin ein Käse verpackt gewesen ist, einhundert Rumpel Brot, und noch ein Paar Stroh, leicht auch ein Dämmel zum Wechseln. Mehr hat dasmal nicht drauß, und wie man sein Geldstück und sein Kuckuck gehabt hat, so hat auch keine Ferkel und Ferkel geben, geschweiz denn ein Ziegenkäse oder gar Kropfen, was man zum Blanken der Augen leicht nötig hat. Sind sehr einfach, weil sehr arm waren, die beiden. Und haben sich also auf den Weg gemacht, die Steuern hinauszubringen, die heut eine liebe Behörde einfach sind, wenn man sie nicht allzu zahl. Aber die Maria ist denn doch, trotz ihres besten Willens und wiewohl sie kein Geld der Not gehabt hat, um den Mann nicht zu ledern, was sehr schicklich — also die Maria ist doch bald von einer armen Mühseligkeit besessen worden, die weil sie so gesegneten Besitzes waren ist. Da kann man halt nicht so marschieren, wie sonst!... Und fast, als die Welt bis Bethlehem kommen sind und die Sonne geht unter, und der Mond steigt auf, und die ersten Sterne beginnen zu blinkern, da kommt die Maria doch nicht mehr ganz vernehmen, und sie sagt demütig, daß sehr wohl die Stunde da ist!... Der Josef, der ein guter, lieber Mann ist, tröhtet sie also und fragt so immer, um Mut zu machen, ob denn: „Geht dann noch allweil?“

Und immer sagt die Maria „Ja“: „Es ist eben nimmer geht. Kann ich aber dasmal Bethlehem voll von Steuereinschreibern gehen, auch von solchen, die bewellen wollen, daß sie gar nicht soviel zahlen können. Ja, das ging zu der Zeit noch! Denn nimmer!... Und da die Gasthäuser alle voll sind, bleibt den beiden gar nichts anders übrig, als aus der Stadt hinaus zu gehn und eine andre Zufahrt zu suchen, die sie dann in dem Stall auch finden. In diesem Stall aber ist dann das Jesuslein zur Welt kommen, so, wie's der himmlisch Engel vor Jahr und Tag verkündet hat.

Und aber eine Masse Tier da im Stadel stand: So ein Pferd, ein Esel, eine Kuh, eine Geiß, und auch ein kleines graues Vogel, da zu deren Zeit noch kein's rechtin Nam gehabt hat. — Die Tiere, mit wozu'n Ausnahm, haben gar arg umeinander gekampelt, geschubert, gähnet und so,

wenn da wer Fremdes kommen ist, und als nach hartem Schmerz das Kindlein in der Krippe liegt, und die Mariandl ist noch ganz weg von all der Freude, aber auch von all dem Bergleid, das wie eine Wunde zukünftigen Duldens ist, da sind die Viecher wie außer Rand und Band gewesen, so, daß die Maria vor lauter Kopfschmerz die Augen schließen mußte. Heut hält man ja noch dafür ein Käse und Pyramiden und Zitronen, oder wie das Zeug allent heißt! Dasmal aber hat das nicht geben, und es ist kein andres Mittel zur Hand, als daß der heilige Josef seinen krummen Stöcken braucht, um eine Ruhe zu stiften. Aber als er den best und dem Gaul ein übersteht, wird der erst recht trugig. Und was tut das Viech?

Es schlägt aus, und grad so, daß die Krippe umfallen wär, wenn der Vater nicht gar schnell aufspringt!... Hat aber trotzdem einen so harten Rumpel geben, daß die Mariandl aus ihrer Mattigkeit aufwacht. Und das kleine Jesuslein, das schon im Halse war, ist wieder anfangen zu weinen, daß die Mutter hinaus, es an die Brust nimmt und tröstet. Was sie aber dann die feurigen Augen des Viechs sieht, sagt sie: „Angst's Tier da! Scham's da dann nimmer?“

Da lacht der übermütige Gaul schneid: „Hühühühüh!“ Und nun ist doch ein seliger, großer Jörn in der Mariandl, daß sie sagt: „Na, laß nur allweil! Sollt immer so weiter lachen, bis an dein End!“ Selbden aber haben die Küffer kein ander Möglichkeit mehr, als zu wechern!

Josef: Da ist dann auch noch der Esel daumen und hat dummengeierlich zugestaut. Und wie der Duffete steht, daß sein Kumpen so bloß dahergelien, packt ihn aus der Uebermut, und er will recht zeigen, was er alles kann!

Also tiefelt er hin und beginnt, aus der Krippe das Viech her und Stroh, das darinnen ist, wie aus einer für ihn bestimmten Kasse wegzufressen, und kauft und zerrt, daß allein schon dadurch das Kindle wieder nach wird und anfangen zu kriechen. Iwar kriecht der Josef das Viech fort, aber was nützt das? Es hat große Maul nun mal schon vollgenommen, und das Jesuslein liegt recht hart auf dem blanken Holz. Dann bemerkt der Esel auch noch einen unbedachten Moment, wo er hingeh, um mit der Dörwagerin das Viech Wärm, das im Stadel ist, wegzufressen, so daß das Kindle nicht nur hart, sondern auch recht kühl halget!

„Sollt ein Esel ist mir aber noch nicht vorkommen!“ schelten der Josef und die Mariandl. Da nickt das lächelnde Tier „Ja“, so auch halber Schadenfreud. Und nun stürzt die Mutter: „Sollt immer nur J-A laden können, und immer auch nur mit den Ohren wackeln!“ Ja, und selbden

eben sagen die Esel wirklich J-A, und sie wackeln nur noch mit den bloßen Ohren!

Datt die Kuh nun einen rechten Verstand gehabt, dann hätte sie sich die zwei Beispel zur Warnung dienen lassen! Aber eine Kuh und ein Verstand, das pakt auch damals nicht recht zusammen! — Also, was tut die Kuh?

Da sie nicht grad so verkehrt ist, wie der Gaul und der Esel, so meint sie, einen besondern Weg zu machen, wenn sie dem Kindle in der Krippe eins mit ihrem Kuhwedel schenken ausweilt! — Und, weih Gott, das tut sie, und sie legt dem Jesuslein grad soviel mit der harten Quast durchs Viech, trifft auch noch die Maria, die eingeknickt ist und nun erschreckt aufwacht.

Da aber trifft sie der gerechte Jörn: „Sollt immer nur wedeln! — Sollt immer nur Mut machen und kein andre Sprach haben!“ Das Viech aber hat das dumme Tier davon, weiß zum Jörn der Heiligen gar so laubild machacht hat!

„Bleibt noch die Geiß. Was hat die getan? — Die geht so bellwags lustig ländelnd hin, fast tänzerisch, wie man heut sagen wär. Und sie stert sich, und ist doch festhalsig, wenn es es wohl geben wird, wenn sie auch das lech Schappel den noch wegwagt. Also kauft sie und sie tut ein weißes Viechler, wodurch sie die Heiligen, die doch müd sind, wieder aufweckt. Und nun trifft sie der gerechte Jörn: „Ach nur immerzu dein bloß Gemüch!... Und weil du gar so glerig gewesen bist, sollt allzeit mager und mäßig sein und bleiben!“ Selbden kauft die Geige wackelnd und tänzerisch schlenkernd umeinand, nachst hier und da, kriecht nie aus, und muß selbst im eignen Ordnung laden: „Wähähäh!“

Aber halt: Da ist ja auch noch das graue Vogel! wem! Das hat oben im Stadelhäck gefien. Und wie so steht, wie sich die Viecher alle gehen sind, und wies den Jörn der Eltern erleicht, und wie das heilige Kindle im Schlaf immerzu stört wird, und wie die Mutter schier viel jammert ist, immer wieder das kleine Jesuslein auf den in den Schlaf zu legen, da hebt auf... an, ganz lech, dann höher und beuflücher, eine kleine... sie zu legen. Und das unsichtbare Vogel hat all sein Viech Seel weingien, daß es sich und sein, sort und weh, froh und leidvoll klingen möcht: „St! Nacht!... St! Nacht!... St! Nacht!... Nun schlaf!... St!... St! mein Kindle!“

Nur das kleine Jesuslein ist diesmal davon aufgewacht worden, dweil die Eltern nun vor lauter Mühseligkeit, ganz sehr eingeschlafen sind. Und das Jesuslein, das noch nicht ein einziges Wort hat laun können, hat nur leuchtend seine Wackelblinder gehoben. Wie zu einer seligen Seiten für das kleine Vogel. Und das Jesuslein hat auch selbstmal zum ersten Mal gelächelt, so froh und so rein und unschuldig, daß das Vogel diese seltsame Melodie behalten hat. Und weiß immer angefangen hat: „St! Nacht!“, so haben die Menschen es später Nachtigall genannt!...

So aber ist das dasmal gewesen, als das Jesuslein im Stall zur Welt kommen ist!...

Kaufe beim Fachmann!
Uhren-Klausmann
das billige Uhren- u. Goldwaren-Geschäft
G 4, 9 :: Ecke Jungbuschstraße
Telephon Nr. 300 67.

Praktische Weihnachts-Geschenka-
kauft man bei
Friedrich Dröll
Qu 2, 1
Tel. 30460 / empfiehlt
Klosettsstühle + Bidets + Betische
Hausapotheken in allen Preislagen
Sämtliche Artikel
zur Wochen- und Krankenpflege

Preiswerte
Weihnachts-Geschenke
Flora
Tabakwaren
Inh. Adolf Heinrich
Mittelstraße 37a
Gegenüber dem Volksbad

Die Weihnachts-
Handschuhe und
Krawatten
nur von
Sigm. Eckert
Planken, E 2, 16

FÜR WEIHNACHTEN
KLISCHÉ
LIEFERT
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM H 7, 29 / TELEFON 50878

Juwelenschmuck
Uhren
Fauringe
Bestecke
Reparaturen
billigst und
gut
WILHELM BRAUN M.1.6. beim
Kaufhaus

Ein Paar schöne
Schuhe vom
Schuhhaus
Müllecker
Auch neuzeitig eingerichtete
Reparaturwerkstatt
Waldhofstr. 17 Tel. 52431
Arbeitsstüchle genag. von M. 6.95 an

Nur schöne und gediegene
Weihnachts-Geschenke
machen dauernde Freude!
Sie finden bei uns reiche
Auswahl
Geb Brüder Wisler
S 1, 3
Glas und Porzellan
Kaus- u. Küchengeräte

Gepr. 1887 **MUSIK**
Aug. Kessler
Instrumente, Saiten,
Noten aller Art
zum Geschenk
C 2, 11
Tel. 31819

Konditorei-Kaffee
H. C. THRANER
C 1, 8 Inhaber KUNO SCHMID C 1, 8
Farnsprecher 81000/111 Gebirgsstr. 178a
Aristokratisches Geschäft, Vornehmer Familienkaffee
Für Weihnachten:
Marzipan, Baumkuchen, Stollen, Fruchtbrot
Lebkuchen, Pralinen, sowie sämtliches Weib-
nachtsgebäck, nur eigene Fabrikat.
Große Auswahl in Hochparlören.
Pakete nach auswärts werden prompt erledigt

Billigstes, auswahrscheinliches Spezialgeschäft
für Küche und Haus
H. Schwarz
Inh. D. Becker
Kristall, Glas, Porzellan, Metallwaren,
Alpaka, Silber, Eisinger Tafelbestecke,
Geschenk-Artikel für alle Feiertage.
Versand nach auswärts.
Schwetzingerstr. 46, Tel. 21402
Elektrische Haltestelle: Kopplerstraße

SCHIRM-SCHMIDT
1868 1860
Zu Weihnachten berechnen Schmidt alle Familien,
schon seit über 60 Jahren
Schönste, größte Auswahl für
Herren, Damen und Kinder
Enorme Extra-Angebote!
Billigste Preise!
Bestand rechtzeitig erhalten

Käufe im vornehmen Spezialgeschäft

Die schönste
Weihnachtsfreude
für die Damen

PELZE

Qualität und Preiswürdigkeit
mehrer Waren sind bekannt

Chr. Schwenzke Das Spezialhaus
für Pelze
am Markt

Der Wunsch und das Entzücken
jeder Dame:

FELS-STOFFE

Im Weihnachtsverkauf besonders vorteilhafte
Angebote. Fachkundige, individuelle Be-
dienung erleichtern Ihnen den Einkauf.

S. FELS

Seit 1872

D 3, 11, PLANKEN

SCHUHE von TRAUB

das erfreuende Festgeschenk

Für die Dame: Straßenschuhe in allen Lederarten, besonders
echt Reptil Abendschuhe, Oberschuhe, Strumpf-
Gamaschen, Strümpfe
Für den Herrn: Lederschuhe, Hausschuhe, Sportschuhe,
Gamaschen, Socken
Für die Jugend: Petto-Schuhe

Traub
Schuhhaus D 2, 6 Harmonie
Ecke

Das Heim der vornehmen Schuhe



EIN WAHRZEICHEN
VALENTIN FAHLBUSCH
im RATHAUS
DAS HAUS DER GESCHENKE

Entzückende Neuheiten für den Gabletisch

BRIEFPAPIERE — SCHREIBZEUGE
FOLLFEDERHALTER
LEDERWAREN — JAPANWAREN
RAUCHUTENSILIEN
SCHREIBMAPPEN — GÄSTEBÜCHER
GESELLSCHAFTSSPIELE



Rückels

vorm. Vogel
Rathausbogen 12
führend seit 1841 für
Stahlwaren und
Bestecke

schwer versilbert

Alpaka-Chrom
fleckt nicht, Putzen überflüssig

Zusammenstellung
in jeder Preislage

Teilzahlung
gestattet bei
Garantoren 00gr
72 teilig von
Mark 135.— an



**Die Konditorei
der Dame
Das Kaffee des Herrn**

Zum Weihnachtsfest empfehlen wir:

Geschenk-Dobbonniten in geschmackvoller Ausführung
Weihnachts-Gebäcke in feinsten Qualität, sowie unsere
Eigenerzeugnisse in Pralinen-Packungen in bekannt. Güte.

Ersklassiges Bestellungs-geschäft
Telephon 28069

Die Erzeugnisse der Singer Nähmaschinenfabrik Wittenberge bei Potsdam



DEUTSCHE QUALITÄTS-ARBEIT

Wohnungsbau-Zahlungsanordnungen • Möbige Monatsraten

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Singer Läden überall • Mehr als 9000 beschäftigte Personen
MANNHEIM, O 4 5

Feinste Pralinen mit erlesenen Füllungen
lose und in Packungen

Cognacbohnen u. Kirschen
Ananas candiert

Nürnberger Lebkuchen, Printen

Marzipan, Nougat

Immer frische Sendungen

N 4, 13 **Greulich** Kunststr.



Einem eleganten
SCHIRM

auf den Gabentisch.

H. Wurtmann & Cie. • N 2, 8

Geschenke für den Herrn
die Freude bereiten!

Beste Bielefelder Oberhemden

zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Diesige Auswahl in: Modernen Krawatten, Socken,
Unterwäsche, Nachthemden etc.

Bielefelder Wäsche-Vertrieb

PAUL GLOCKAUF

D 2, 6

In der Harmonie

D 2, 6

**BÜCHERSCHRÄNKE
NOTENSCHRÄNKCHEN
HERRENZIMMER**

ZUSAMMENSETZBAR

NACH ENTWURF VON
PROF. CARL SÄTTLER
DIREKT. DER STAATS-
SCHULE FÜR AN-
GEWANDTE KUNST
MÜNCHEN.

MÖBEL-FABRIK S. GUTMANN

VERKAUFSTELLE MANNHEIM, D 1, 4, AM PARADEPLATZ



WEIHNACHTS-GESCHENKE
VON HOHEM PRAKTISCHEM U. BLEIBENDEM WERT

Standuhren

erster Fabrikate in allen Holz- und Stillarten

Taschenuhren in allen und beste Schweizer Fabrikate

Spezialität gold. Herrenuhren

Armbanduhren für Damen und Herren, apart und
beste Qualität

Schmuck hochmodernes Larer von der einfachsten
bis feinsten Ausführung

Brillantschmuck sehr vorteilhaft

Bruckmann-Bestecke

Trauringe



Ludwig Groß, F 2, 40, Mannheim

12 Schlager Kleinformel

ein Geschenk VON UNS

 Peddighrussel modern gepolstert, edellos verarbeitet 12,75	 Rauchtisch mit 60 cm großer Messingplatte 19,50	 Peddighrussel mod. Form, gepolst. mit Seinsdülzer 11,50
 Kaktusständer in drei Farben grün, rot und blau 15,50	 Rauchtisch mit echter Messingplatte, 60 cm Ø, Glasche, 29,50 fertig gebelzt	 Notenständer poliert, mit Messingfläben 11,75
 Klavierstuhl poliert in schwarz und Mahagoni 11,50	 Blumenkrippe kräftig verarbeitet mit Blechrohrsaß 17,00	 Klubessel mit modern gestreiftem Riß 25,50
 Palm- ständer dunkel gebelzt 3,00	Etwas Besonderes! Schlief- Wohnzimmer- BILDER 60x130 cm groß mit Goldrahmen, enorme Auswahl 19,50	 Radio- fisch dunkel gebelzt 8,00

Am meisten spart — wer gleich bezahlt

HERMANN Wronker AKT.-GES. MANNHEIM BREITESTR.

Bei kleiner Anzahlung stellen wir gerne ausgesuchte Ware bis zum Feste zurück



Ein gutes
Rundfunkgerät
Telefunken, Siemens, Lumophon

von
Heinz Meyne
Kunstsstraße, C 3, 0
Tel. 312.44

Den modernen Manschettenknopf
Das elegante Zigarettenetui
Das vornehme Bleistift

von
**Silber-
waren**
Vertriebs-G.
m. b. H. 1, 10

Die guten Qualitäts-Zigarren
aber nur vom

Zigarren-Bender
Qu 2, 7. Telefon 224.40 - Oeogr 1003

Füllhalter
in größter Auswahl

bei
A. Herzberger
gegenüber der Börse

Der moderne Photoapparat, Kinos,
Statios, Etuis, Alben usw.

nur von
Photohaus Carl Herz
N 3, 9 - Kunststr.

Handschuhe
aller Art für Damen u. Herren
mod. Krawatten, Hemden u. Cachenos

nur von
Fr. Eckerl
Rathaus Bogen II
Telephon 26550

1800
Celly de Rheidt
kommt

Jetzt alle Stationen ohne Umschaltens

Nicht der einzige Vorzug des leistungs-
sicheren Siemens-Schirmgitter-Empfän-
gers, auch Trennschärfe und Lautstärke
bleiben bei jeder Wellenlänge gleich gut
und gleich groß. Natürlich vollständiger
Netzanschluß! Die äußere Form und erst
recht das edle Material zeigen, daß Sie
es mit einem Siemens-Gerät zu tun haben.



Siemens & Halske AG.
Technisches Büro in
Mannheim N 7, 15 „Siemenshaus“

Vorführung und Prospekte bei den Rundfunkhändlern

Einladung!

In den neuen Veranstaltungssaal des
ETV und VDJ
Otto Beckstr. 21 hält am
Herr Dr. Neckenbörger
aus Berlin am
Montag, den 9. Dez.
ds. Jrs., abends 8 Uhr
einen sehr interessanten

Lichtbild- und Demonstrations- Vortrag

mit anschließender
Diskussion über das Thema:
„Die physikalischen Bedin-
gungen einer Empfangsanlage für
klangbildgetreue Wiedergabe“
zu welchem wir alle Interes-
santen höflich einladen. Eintritt
frei, jedoch sind Einladungskarten
bei uns telefonisch (Samm-
lungsnummer 5431) Abt. Radio,
Hausapparat Nr. 21) zu be-
stellen oder abzurufen.

A E G, Abt. Radio, Mannheim, N 7, 5

Die Eisenbahn

läuft bei:
E1,14 ROSA ARMBRUSTER E1,14
14906
Große Spielwaren-
Ausstellung

St. Schlemper 94,15
Spezialgeschäft feiner
Nähe Marktplatz
Gegründet 1890

SOLINGER STAHLWAREN

„Qualitäts-Weihnachtsgeschenke!“
Bestecke in allen Ausführungen
Taschenmesser in rostfreier Qualität
Scheren + Nagelpflege + Etuis
Rasler-Garnituren 425

Verkäufe

PIANO
für gut erhalten, für
500 Mk. zu verkaufen,
Geistl. G., Glanzweg,
D 1, 2. 50426

Ein Clubsofa
mit ein
Ausstellungs-Schrank
3 Meter hoch, 1 Meter
breit, 1,50 tief, zu ver-
kaufen, O 4, Nr. 11, post.
10880

Zeltplane
neuwertig, 5x5 Meter,
um die Hälfte bei Ein-
schifftransport zu ver-
kaufen, 10881
Telephon 511 80.

1 Koffer-Apparat
zu 200 Mk. für 80 Mk.
lohnig zu verkaufen
1 kl. Küchenherd
zu verkaufen,
Näheres bei 30 1112,
K 2, 17.
Kaufleben Sonntag 8,
10 Uhr ab.

National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 8. Dezbr. 1929
Nachmittags-Vorstellung
Für die Theatergemeinde des Bühnenvolkbundes
(ebener Kartenverkauf) Abt. 4-6, 11-12, 13-16
17-18, 24-26, 41-43, 44, 51-53, 54, 56-57
58-59, 72, 81, 431, 433, 451-452, 461
471-472, 481, 501-502, 511, 516, 522, 523, 510:

Der Vetter aus Dingsda
Operette in drei Akten von Hermann Haller
und Sigmund. - Nach einem Lustspiel von
Max Kemper-Hochstätt. - Musik von Eduard
Künneke. - In Szene gesetzt v. Alf. Landory.
Musikalische Leitung: Helmut Schlawing
Ihase: Annie Häns

Sonntag, den 8. Dezbr. 1929
Vorstellung Nr. 101 - Meise E. Nr. 13
CARMEN
Oper in vier Akten von Georges Bizet
Text von Henry Meilhac und Ludw. Halévy
Spielleitung: Dr. Richard Henz
Musikalische Leitung: Eugen Jochum
Chöre: Karl Klaus

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, den 8. Dezbr. 1929
Weekend im Paradies
Schwank in drei Akten von Franz Arnold
und Ernst Bach
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Personen:
Ministerialrat Breitenbach Hans Finohr
Oberregierungsrat v. Giersdorf Karl Hasenreiter
Regierungsrat Dittchen Ernst Langheinz
Regierungsdirektor Winkler Raim Krüger
Adels Hausbesitzer,
Landtagsabgeordneter,
Bediener, Dittchen's Frau,
Toni,
Lehmann,
Lehrer Dietrich, Stenotypist,
Wanda, Bürodiener,
Seid, Kriminalwachmeister,
Bastian,
Brose, Besitzer d. Hotels „Zum
Paradies“ am Schnakensee,
Löffler, Portier, sein Schwager,
Schmidt,
Lilli,
Deinhard,
Ossi.

Morgen Sonntag

II. Operetten - Volksvorstellung
Rosengarten - Nibelundenstaat
Karten Mk. 0.90 bis 3.-

Die Czardasfürstin
Anfang 20 Uhr
Die Presse schreibt über die
Ausführung am letzten Sonntag:
... vollbesetztes Haus ... nahezu
2000 Besucher ... Publikum be-
grüßte mit stichhaltigen Freuden
(Volkstümlichkeit) ... der stürmische
Beifall der Tausende und zahl-
reiche da capo. (Volkstümlichkeit)
... mit Schmitz u. Temperament
gespielt (N. M. Z.) ... Ausge-
zeichnete Stimmen, Lust u. Liebe
beim Spiel (M. Tgl.) ... Czardas-
fürstin lockt Leute (N. Bad.
Landeszeitung) 103

Café Börse
E 4, 14 Tel. 32023
Täglich Künstler-Konzert
„Liquor-Stube“

Café
Rosenhain
Am Friedhof
Treffpunkt
der Friedhofbesucher

Städt. Planetarium
Dienstag, 10. Dezember, 20 Uhr
Vortrag der Reihe Naturwissenschaftliche
und technische Tagesfragen
Dr. Feurstein-Mannheim, spricht über
Raketenfahrt im Weltraum
(mit Lichtbildern und Film)
Eintritt RM. 0.50 Stad. u. Schüler RM. 0.25

Weihnachtsfeier mit Bazar
Sonntag, den 8. Dez. im Wartberg-Hof,
F 2, ab 3 Uhr
Bazar und Kinderaufführungen
14.00 Uhr
„Das Paradespiel“ u. „Ave Maria“ ein Adventspiel,
Freiwilliger Beitrag erbeten.
Dieses Jahr freundl. ein
Die Christengemeinschaft
(Bewegung im religi. Umkreisung)

PIANOS
anerkannt erstklassig, sehr preis-
wert. - Bequeme Teilzahlung
Scharf & Hauk
Piano- und Musikgeschäft
C 4, 4 Mannheim C 4, 4

Nervenschwäche
Neurosthenie vermindert in aller Ruhe. Die
Schwäche tritt, wenn die nerven-
schwache Leber sich nicht mehr
VIRIL nach Dr. Stebermann
Krankheit, ohne empfindl. u. bequemer, gründl. u. all-
seitig, bestimmt Glukose-Messung
5128

Städtische
(öffentl.)
Sparkasse
Mannheim
A 1, No. 2, 3, 6, 7, 8
Unter Bürgschaft der Stadt
Mannheim

Die Städtische (öffentliche) Sparkasse Mannheim
kann voraussichtlich im Laufe der nächsten
Woche das
82 000ste neue Sparbuch
eröffnen. Es ist beabsichtigt, für den innerhalb
dieser Zeit neu hinzutretenden Sparer, auf den
dieses 82000ste Sparbuch entfällt, eine Prämie
von RM. 25.-
auszusetzen, die dem Sparbuch gutgeschrieben
werden.

Die Stadt Mannheim haftet für alle Ein-
lagen bei der Sparkasse in voller Höhe

Verkäufe

Lebensmittelgeschäft
gute Ware, wov. Weis-
sig f. ca. 1800 A inkl.
reichl. Wareneinsatz an
verkauft.
Kupfer mit X Z 78
an die Behörden, die-
ses Klotzes. *8422

Erfindung
Neudelt. Z. N. O. 79,
f. Meier Metallwaaren-
fabrik beabsichtigt, an
verkauft. Auftr. u.
N. Z. 97 an d. Behörden-
stelle 518, 51. *7586

PIANO
Mittl. sehr Garantie.
Pianofabrik Hermann
L. S. 11. *8426

Schlafzimmer
Nebenraum u. Stube aus
eigener Werkstatt, wov.
Wandpaneel ebenfalls an
verkauft. *8504
Schlafzimmer, Stube,
Küche, Bad, 23
(Stube, Wandpaneel).

Gelenkskaffee!
Schlafzimmer, Stube,
Küche, Bad, 23
(Stube, Wandpaneel).

Harmonium
(Maria Wenzel) billig
zu verkaufen. (450 Stufen)
Kupfer, mit A B 100
an die Behörden, Nie-
derstraße. *8254

Gute Violine
für A 20.- abgegeben.
Voller, U. 3. S. 111.
*7000

1/1 Geige mit Zubehör
letzte einzig. Sausen-
stücke zu verkaufen.
Niederstraße 11. V.
*8519

Tafel, Liegestuhl
billig abzug. Niederstra-
ße 11, 2. St., 24. *8267

Gasberd
14 Röhren, Bad- u.
Küchen, mit 100 Stufen,
preiswert an
verf. Niederstraße 11. A.

Strickware
billig abzug. *8200
St. Ober, Strickerei
Kaiserstraße 102.

Damen- u. Herrenrad
potentiell abzug. *8428
Schneiderei, Rr. 134

Pfitchpine Küche
billig abzug. *8501
Kleine Niederstraße 1.

Isaria App. 4 Röhren
preiswert abzug. *8268
L. 12, 3, 1 Tafel.

Mannheimer Aeltertumsverein
Mittwoch, 10. Dez. abends 8 1/2 Uhr,
19016 Harmonie, D 2, 8
Lichtbildervortrag
von Oberbaurat Dr. L. Schmöder über
„Das Benediktiner-Kloster St. Blasien“
Eintritt für Mitglieder frei!
Gäste willkommen!

Donnerstag, 12. Dez. abds. 8 Uhr,
Harmonie D 2, 8
Lieder- und Arienabend
Maria Gröppler-Weingart
Michael Raucheisen
Lieder und Arien von: Handel, Cherubini, Paisiello, Schubert, Brahms, Hugo Wolf, Pfitzner, Jos. Haydn, R. Trunk, H. Strauß, Jos. Marx
Karten: RM. 1.50 bis 4.-

Samstag, 14. Dezember,
Harmonie D 2 & 8 abends 8.15 Uhr
Eine Stunde Klaviermusik
Luise Schatt-Eberts
spielt Werke v. César Franck, O. Respighi, Pjotr I. Tchaikowsky
Karten Mk. 1.00, 2.50, 4.00
Vereinsverband deutscher Ionianer
und Pionier
(Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen)
Verband Mannh.-Ludwigshafener
Musikerkräfte, Sonntag, 15. Dez., Harmonie
D 2 & 8, vorm. 11 Uhr, abends 8 Uhr
Julius Weismann-Feier
zum 50. Geburtstag des Komponisten
2 Konzerte unter Mitwirkung des
Komponisten.
Ausgeführt durch:
Einheimische
Künstler
Einführende Worte: Dr. Karl Laux.
Karten gültig f. beide Konzerte RM 2.50,
2.50, 1.50
Karten für alle Veranstaltungen an
der Konzerthalle, E. Ferd. Heckel,
D 8 & 10, im Mannheimer Musikhaus
O 7, 12 und an der Abendkasse.

Zerrissene Strümpfe
werden schnell, billig, fest wieder zusammengeknüpft u. gestrikt
Strumpfhäuser Fried, F 2, 7

TELEFUNKEN
ZU WEIHNACHTEN
DAS BESTE
RUNDFUNKGERÄT:
Ein echter TELEFUNKEN
LAUTSPRECHER RÖHREN EMPFÄNGER
TELEFUNKEN RM. 75.-
TELEFUNKEN RM. 42.-
TELEFUNKEN RM. 98.-
TELEFUNKEN RM. 150.-
TELEFUNKEN RM. 98.-
TELEFUNKEN 30 RM. 199.-
TELEFUNKEN 40 RM. 440.-
TELEFUNKEN 9- RM. 510.-
TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Praktische Geschenke - doppelte Freuden



Man schenkt nicht, um zu schenken, sondern um Freude zu bereiten. Wirkliche Freude werden Sie aber nur auslösen, wenn Ihre Geschenke langersehnte Dinge bringen. Wählen Sie daher mit Bedacht. Dieses Angebot bietet Ihnen die beste Gelegenheit!!!

Aus eigener Fabrik Steppdecken - Daunen-Decken

- Steppdecken Halbwoölfüllung RM. 17,50 16,50 14,50 9,50 7,90
- Steppdecken eine Seite Kunstseide RM. 22,50 18,50 15,50
- Steppdecken reine Wölfüllung, zweiseitig Satin RM. 32,50 28,50 25,-
- Steppdecken weiße Wolle, zweiseitig Satin oder eine Seite Kunstseide RM. 39,50 49,50 42,50 35,- 29,50
- Daunen-Decken volle Größe, alle Farben RM. 67,50 49,50
- Daunen-Decken mit Zwischenfutter, auch einseitig Kunstseide RM. 110,- 102,50 95,- 87,50 78,00

Schlafdecken

- Kamelhaardecken garantiert rein Kamelhaar RM. 65,- 45,- 32,50 28,50
- Kamelhaarfarbige u. Jacquard-Wolldecken RM. 25,50 21,- 17,50 13,50 9,75
- Einfarbige Wolldecken RM. 11,75 8,50 7,00
- Jacquard- und kamelhaarfarbige Decken RM. 13,50 12,50 11,50 9,50 7,50 5,50 4,95 2,95
- Billige Schlafdecken RM. 2,75 1,95 1,50 95

Reisedecken in großer Auswahl

Liebhold

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.
H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14
Erstes u. größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

Wer praktisch schenkt, schenkt doppelt!

- Hausjacken in riesiger Auswahl von 12,50 an
- Schlaftröcke für mod. u. solid. Geschmack von 28,00 an
- Pullover Original Wien... von 10,50 an
- Lumberjacks mit Reißverschluss u. Stridans. von 16,50 an
- Sportosen Knickerbocker u. Breches von 9,50 an
- Sportschürzen Leder, Kunst u. Baumw. v. 4,75 an

Beachten Sie unser Geschenk-Fenster Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet!

MANES

MANNHEIM * P L A N K E N

PELZE

sind die dankbarsten Weihnachts-Geschenke

Ich habe mein Lager für den

Weihnachts-Verkauf Pelzmänteln aller Art

die in Form, Material u. Verarbeitung erstklassig u. preiswert sind
Füchse - Colliers - Stolas
Bubikragen Besatzfelle
fertig zum Aufhängen in jeder Preislage

Beachten Sie die Auslagen und Preise in meinen 8 Schaufenstern!

Richard Kunze

Das Haus der Pelze
N 2, 6 (Paradeplatz) Tel. 265 34/265 35

Zuckerkrank bewährt, ausserprobt, kräft. wirkend
empfehl. Keine strenge Diät
Diabex
erhältl. in all. Apothek., bestimmt
Einhorn-Apothek

Hämorrhoiden
Männer schmerzlos in kurzer Zeit ohne Operation dauernd geheilt werden. Spezial-Extrakt im Mannheimer Speziallaborat. in 12-14 Tagen. Kosten u. Schmerzlösung von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Lit. V. 221

Ein schönes u. nützliches
Weihnachts-Geschenk
ist eine
Teilnehmekarte
für unsere
Fremdsprachen-
Abend-Zirkel
Unterricht nur durch Ausländer
Monatspreis Mk. 8,-
2 Stunden wöchentl.
Berlitz-School
am Friedrichsring 2a
Geöffnet 9-9 Telefon 31649

Zirka
40 Flurgarderoben 40
In allen Preislagen 8417
Zirka
30 Chaiselongues 30
Mk. 20,-, 44,-, 48,-, 52,-, 56,-, 58,-
sowie Decken, Kleinföbel, Eben-
metallarbeiten billigst abgegeben
Binzenhöfer
Möbelgeschäft Augartenstr. 38/39

Beifedern
Oasen, Dachsen (Teilt)
Fertige Betten billig
Sofas, Kissen aller Art
Wash. Dampf-Bettfed.-
Belagung
W. Dobler
T 6, 17 Tel. 23915

Auszug 00-Mehl
„Rheinhöhlen-Gold“
12000 Pfund **-.25**

- Bari-Mandeln... Pfd. 1,65
- Bari-Mandeln handgew. Pfd. 1,90
- Haselnußkerne... Pfd. 1,60
- Kokosflocken... Pfd. -.45
- Sultaninen hell... Pfd. -.70
- Sultaninen blaurell... Pfd. -.45
- Korinth... Pfd. -.65
- Zitronat... Pfd. 1,60
- Orangat... Pfd. 1,10
- Felgen... Pfd. -.35
- Blockschokolade... Pfd. -.90
- Pflzer Weißwein offen Lit. -.70
- Pflzer Rotwein offen Lit. -.65
- Flaschenweine... von -.90 an

Erste Mannheimer Oelzentrale
Georg Knapp C 1, 15
Tel. 22104
Sonntags geöffnet.

Harmoniums
Spezialagentur für die Weihnachts-
8 Register nur 250,-
15 Register nur 300,-
17 Register nur 340,-
Anzahlung 50,- monatl.
15,- bis 22,-
„Horn“ bürgt für Qualität!
Katalog versandt.
Überlicht ist das Spiel mit Apparat!
14874
Harmonium- u.
Max Horn, Fabrik Eisenberg i. Thür.

Weihnachtsbescherung
Wir sind an ermitteltem, dem 26. Dezember unter der
Kathol. Knabenwaisenhaus „St. Anton“
Mannheim, A 4, 4, Telefon 275 94,
Berlinerstraße 107/108.

Das Geheimnis der eleganten Dame:

Unsere Corsetier-Schöpfung **Princesse Silhouette** gibt der Taille Weichheit, den Hüften und der Brust jugendliche Festigkeit!

- Corsetlets schon von 5,25 an
- Elast. Hüftgürtel von 1,25 an
- Büstenhalter „Diva“ von 1,75 an
- Strümpfe von 2,25 an
- Damenwäsche-Trikotagen
- Morgenröcke

Darmit sich das **Weihnachtsgeschäft** gleichmäßiger entwickeln kann, gewähren wir Ihnen **bis 15. Decemb. 29 10% Rabatt!**

Obersky

MANNHEIM, D 1, 60
Filialen in allen größeren Städten Deutschlands und in Auslande

repariert
Knudsen
L 7, 3
Telephon 2806. 6173

Berichtigung!
14918
Nicht nur den Leistungen an unsere erkrankten Mitglieder haben wir den Neuzugang von **ca. 1000 (Eintausend)** Neuzugängen im Monat Oktober und November zu verdanken, sondern weil unsere **nicht erkrankten Mitglieder** für die Jahre 1927 und 1928 volle **80% Rückvergütung** erhielten, soweit sie nach § 30 unserer A.V.B. gewinnberechtigt waren.
Deutsche Kranken-Versicherungs-A.G.
Bezirks-Direktion: Mannheim, M 5 Nr. 7, Tel. 26954
Prospekt und Auskunft unverbindlich

Weihnachtsbitte
Das Diakonissenmutterhaus bietet auch in diesem Jahr seine alten u. neuen Freunde herzlich um Geld oder Gaben für den Weihnachtsabend im Mutterhaus und in den Tochteranstalten. Wir bedürfen der Hilfe und bitten darum, und die oft bewährte Trinne zu bewahren.
14912
Das Diakonissenmutterhaus Mannheim,
F 7, 36b/26.

HOLNO-Sprechapparate bringen Freude ins Haus!
IN ALLEN PREISLAGEN - FÜR JEDEN GESCHMACK!
RIESENAUSWAHL IN SCHALLPLATTEN SÄMTL. WELTMARKEN.
Besuchen Sie unverbindlich unsere Stadtgeschäfte - Verlangen Sie kostenlos Vertreterbesuch oder illust. Hauptkatalog
RADIO / SPRECHAPPARATE / SCHALLPLATTEN / FOTO
Erlaubt sich besondere Angebotspreise: schon von 1.- M pro Woche an
Berlin
Mannheim
Hamburg
Dresden
Brandenburg
D. Funk
Mannheim, C 4, 8
Fernspr. 25107
Berlin
Mannheim
Hamburg
Dresden
Brandenburg